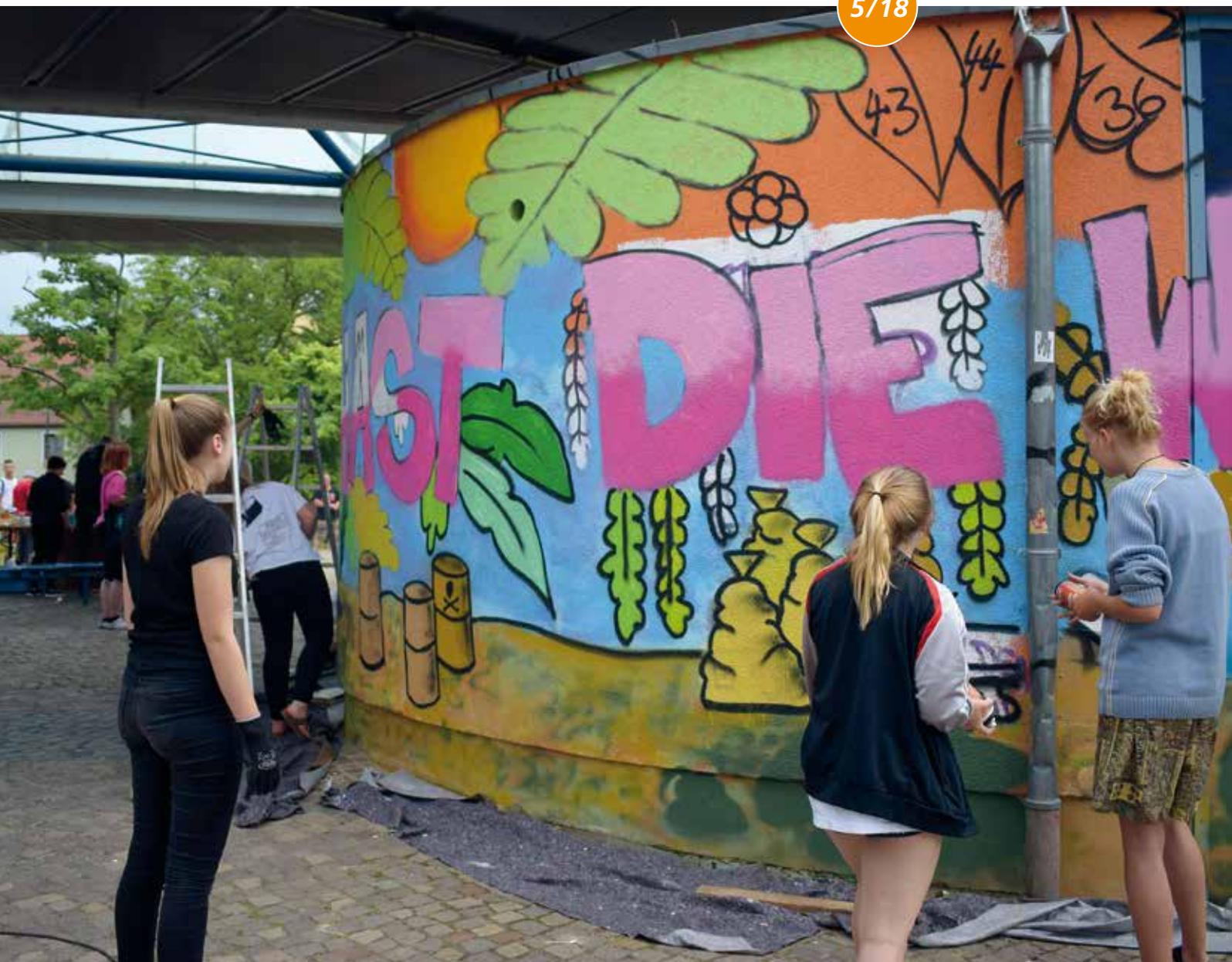




LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

5/18



Jugend braucht Raum





»Ich arbeite für
ein demokratisches
und friedliches Miteinander in
Sachsen. Helfen Sie mir dabei!
Engagieren Sie sich!«

© Kerstin Pötzsch

Unsere Gesellschaft steht auf dem starken Fundament demokratischer Kultur und freiheitlich demokratischer Grundordnung. Mit dem Landesprogramm »Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz« (WOS) fördert und stärkt der Freistaat Sachsen das zivilgesellschaftliche Engagement für dieses Fundament. Mit Hilfe des WOS können Projekte für Demokratie und Toleranz in Sachsen finanziell gefördert, beratend begleitet und miteinander vernetzt werden.

www.weltoffenes.sachsen.de

VON MENSCH ZU MENSCH.



WELTOFFENES
SACHSEN

STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Freistaat
SACHSEN

Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Nix los für die Jugend in der Freizeit? _____

Liebe Leserinnen und Leser,

junge Menschen haben eine klare Vorstellung wie und mit wem sie ihre Freizeit verbringen möchten. Ob Rap, Kino, Disco, Skaten, Medien oder einfach nur abhängen, eine Aufzählung würde das Heft sprengen. In fast jeder größeren Gemeinde finden sich Freizeitangebote, die auch problemlos in den sozialen Medien zu finden sind. Also stöbern, hingehen, ausprobieren oder einfach beim Team für die offene Kinder- und Jugendarbeit (Team Jugendamt, Info Seite 7) nachfragen.

> LEBENSWELT SCHULE

Bei Alltagsproblemen, Konflikten und größeren Sorgen finden Kinder und Jugendliche ein offenes Ohr bei den Sozialpädagoginnen und -pädagogen an ihren Schulen. Die Fachkräfte ergänzen das Lehrangebot der Schulen und fördern die Entwicklung der jungen Menschen zu einer eigenständigen Persönlichkeit. Dazu nehmen sie sich einzelner Schüler an und bieten Gruppenprojekte zu sozialen Medien, Sucht- und Gewaltprävention und vieles mehr. Schulsozialarbeit ist ein Bindeglied zwischen Schule, Elternhaus und Schülern, gestaltet die Lebenswelt Schule positiv mit und wird deshalb auch weiter ausgebaut.

> ELTERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN

Kinder werden von alleine erwachsen. Im Idealfall haben sie Eltern, Familie und ein Umfeld das sie gut auf ihrem Weg begleitet. Wir als Landkreis unterstützen, indem wir Strukturen schaffen und Einrichtungen mitfinanzieren, die die Angebote leisten. Jugend trifft Amt, das kommt in der Jugendarbeit selten direkt vor, weil die Einrichtungen von sogenannten freien Trägern, meist Vereinen, geführt werden. Welche Schwerpunkte und Ziele in der Jugendarbeit des Landkreises Leipzig gesetzt werden, darüber entscheidet ein Fachgremium aus Kreisräten, freien Trägern und Mitarbeitern des Jugendamtes, der Jugendhilfeausschuss. Der Landkreis finanziert mit jährlich 2,5 Mio. Euro und der Freistaat Sachsen mit 2,3 Mio. Euro einen großen Anteil der Angebote mit. Auf unsere etwa 40.000



Landrat Henry Graichen

Kinder und Jugendlichen zwischen 0 und 18 Jahren umgerechnet, sind die 120 Euro pro Jahr eine gute Investition in die nächste Generation.

> MITBESTIMMEN, VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Frühe und eigene Erfahrungen, wie Kinder und Jugendliche ihre Ideen und Vorstellungen einbringen können, fördert die Entwicklung zur Selbstständigkeit. Solche Freiräume bieten zum Beispiel offene Projekte, selbstverwaltete Jugendclubs, Kinder- und Jugendparlamente oder der Kreisschülerrat. Auch in Vereinen, Feuerwehren, Helferorganisationen u. a. m. können junge Menschen sich erproben, in die Verantwortung hineinwachsen und ihr Lebensumfeld mitgestalten.

> BESONDERE AZUBIS

Wenn Unternehmen Azubis suchen, haben sie die Potentiale der Jugendlichen in den Förderschulen meist nicht im Blick. Viele der lernmotivierten Jugendlichen zeigen in der Praxis ihre Fähigkeiten. Beim ÜberLandGESPRÄCH am 13. November berichten engagierte Schulleiter über Aktionen und Projekte wie Praktika, Schnuppertage, Patenschaften und erfolgreiche Integrationen ins Arbeitsleben. Ich möchte alle interessierten Unternehmen herzlich einladen an diesem Abend die ersten Kontakte zu knüpfen.

Ihr

 Landrat Henry Graichen

Unser Landkreis Leipzig ist ...

FAMILIENFREUNDLICH

Junge Menschen im Landkreis Leipzig	4
Jugendarbeit – Wer bietet was?	6
Schulsozialarbeit weiter ausgebaut	9



6

GASTFREUNDLICH

Sächsische Bläserphilharmonie erweitert ihre Anrechtsreihen:	
Anrechtskonzerte ab Oktober	25



25

UNTERNEHMERFREUNDLICH

Nachrichten Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig	14
Vom Studenten zum Spezialisten	26



26



Junge Menschen im Landkreis Leipzig

Freiräume, Mitbestimmung und Unterstützung

Kindheit und Jugend in Zeiten von Facebook, WhatsApp, Snapchat, Instagram & Co

Die Zeiten, in denen es hieß „Geh aus dem Internet raus, ich muss telefonieren“ oder als man so viele Wörter wie möglich in eine einzige SMS quetschen wollte, sind schon lange vorbei. Das Handy, als ständiger Begleiter von

Jung und Alt, ist kaum mehr wegzudenken und auch 97% der Jugendlichen sind täglich mit dem Smartphone unterwegs. Die persönliche Medienkompetenz und ein gesunder Umgang mit dem breiten Repertoire an Medien im Alltag - Fernseher, Handy, Smartphone, Computer, Laptop, Tablet, E-Book, Spielekonsolen etc. - ist sowohl für die jungen Menschen, als auch seitens der Eltern nicht immer ganz leicht. Kinder achten sehr darauf, welchen Umgang die Eltern mit den Medien vorleben, so die Kinder-Medien-Studie (KIM) von 2016: „Haben Erwachsene ständig das Handy in der Hand, wollten Kinder das auch. Die Geräte sind ein Erwachsenen-Ding, und Kinder wollen immer an der Erwachsenenwelt teilhaben.“ (Süddeutsche Zeitung, Jan Schwenkenbecher, Kinder- und Medien-Studie 2018, 07.08.2018). Erste mögliche Auswirkungen der zunehmenden Mediennutzung sind bereits erkennbar: Hatten im Schuljahr 2016/2017 noch 33,12% der untersuchten Vorschulkinder im Landkreis Leipzig Sprachauffälligkeiten, so waren es im Schuljahr 2017/2018 bereits 37,31%. Entsprechend der Ergebnisse der JIM-Studie 2017 (Jugend, Information, Multi-Media) verbringen Teenager nach eigener Einschätzung täglich etwa 221 Minuten online – zumindest von Montag bis Freitag. Das sind 10 Prozent mehr, als im Vorjahr. Auch gibt die Studie einen Überblick, was die jungen Menschen neben der Smartphone- und Social-Media-Nutzung sonst in ihrer Freizeit unternehmen, nämlich: sich mit Freunden treffen (73%). Eine weitere Beschäftigung ist, mit 68%, zum Sport gehen und das mindestens einmal pro

Woche. 40% lesen gern und regelmäßig, allerdings nicht auf einem E-Book-Reader, sondern tatsächlich auf Papier. 34% unternehmen in der Freizeit regelmäßig etwas mit der Familie und jeder Vierte spielt ein Instrument oder besucht einen Chor. Das unendliche World Wide Web und die sozialen Netzwerke bieten unzählige Möglichkeiten mehr oder weniger anonym unterwegs zu sein, sich Informationen zu beschaffen, sich mit Freunden auszutauschen und lustige Bildchen zu verschicken, zu teilen und einfach miteinander in Kontakt zu bleiben. Es kann aber auch passieren, dass man mit Bildern oder Kommentaren Grenzen überschreitet und somit andere zum Opfer von Spott und Mobbing macht. Die JIM-Studie zeigt, dass die Zahl derer, die schon mal mit Mobbing zu tun hatten, gar nicht mal so gering sind: Jeder fünfte Jugendliche hat schon mal erlebt, dass Lügen oder Beleidigungen über ihn oder sie per Handy oder im Netz verbreitet wurden. Und es zeigt sich: Je älter die Jugendlichen werden, desto wahrscheinlicher wird es, dass sie in irgendeiner Form mit Mobbing in Berührung kommen. Besonders Jugendliche im Alter von 16 und 17 Jahren haben damit zu kämpfen. Jugendhilfe soll ebenfalls unterstützen und verfolgt den gesetzlichen Auftrag, allen Kindern und Jugendlichen ein gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen. Für die unterschiedlichen Lebenslagen und Lebensphasen aber auch die verschiedenen soziostrukturellen Rahmenbedingungen sind passgenaue und erreichbare Angebote vorzuhalten. Ausgewählte Angebote und Projekte werden dabei im nachfolgenden vorgestellt.

WIE KÖNNEN WIR DIE MEDIEN-KOMPETENZ UNSERER KINDER STÄRKEN?

- Medienkompetenz - einen bewussten Umgang mit Medien **vorleben** und auch auf Gefahren hinweisen
- Präventionsprojekte in Schulen
- eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anbieten, auch außerhalb der digitalen Welt
- Familienregeln zur Nutzung der Medien aufstellen (festgelegte Fernsehzeiten, kein Handy bei den Mahlzeiten, Medienfreier Tag)
- gemeinsam in der Familie die digitale Welt erforschen, diskutieren und bewerten
- Vertrauen und eigene Erfahrungen sammeln lassen

Prävention im Team - PiT

Die gemeinsame Arbeit an aktuellen Schwerpunkten wie Sucht- und Drogenproblematik, Gefahren und Risiken im Umgang mit Digitalen Medien, Gewalt und Jugendkriminalität haben sich das Landratsamt Landkreis Leipzig, das Landesamt für Schule und Bildung - Standort Leipzig und die Polizeidirektion Leipzig auf die Fahne geschrieben. Dazu nutzen die Partner den behördenübergreifenden Arbeitsansatz von „**Prävention im Team**“ (PiT) zur schulischen Prävention. Unterstützt und begleitet werden die Partner dabei durch den Landespräventionsrat Sachsen. Bei neu auftretenden Problemfällen verständli-

gen sich die Kooperationspartner zeitnah und handeln gemeinsam. Die Vereinbarung zur Kooperation wurde im Juni 2018 geschlossen. Über PiT sollen die Präventionsmaßnahmen im gesamten Landkreis Leipzig optimiert und vernetzt werden. Im Ergebnis soll eine Präventionsarbeit stehen, die an die Situation der jeweiligen Schule angepasst ist. Dazu müssen die Maßnahmen koordiniert, aufeinander abgestimmt und über die Verankerung in das Schulprogramm nachhaltig gestaltet werden. Die Bedarfe werden mit den bestehenden Angeboten abgeglichen, Doppelungen sollen vermieden, Lücken gefüllt und vorhandene

Ressourcen optimal genutzt werden. Auf diese Weise können Schulen bei der Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im Bereich der Entwicklung von fachlichen, emotionalen als auch sozialen Kompetenzen unterstützt sowie Kinder und Jugendliche frühzeitig gefördert werden. Eine Möglichkeit, die Bedarfe zielgerichtet zu ermitteln, ist die Durchführung einer Online-Schülerbefragung mit wissenschaftlicher Begleitung ab der Klassenstufe 5. Diese wird mit der Unterstützung aller Kooperationspartner Ende 2018/Anfang 2019 an allen weiterführenden Schulen des Landkreises Leipzig durchgeführt.

Wer hilft bei Fragen und Problemen weiter?

Kinder- und Jugendberatung in der Region

Freunde und Familie sind meist die erste Wahl bei Fragen oder Problemen. Nicht immer können sie weiterhelfen, und manchmal braucht es auch Rat und Hilfe von außerhalb. Dann können die Jugendberatung, das Kinder- und Jugendtelefon sowie die Schulsozialarbeiter als einfache und unkomplizierte Anlaufstelle genutzt werden.

> KINDER- UND JUGENDTELEFON „NUMMER GEGEN KUMMER“



Junge Menschen können kostenlos die Telefonberatung unter der anonymen Nummer (Montag bis Samstag von 14.00 bis 20.00 Uhr) nutzen oder auch die E-Mail-Beratung (rund um die Uhr) für alle, die lieber schreiben statt sprechen wollen.

In der Woche beraten ehrenamtliche Erwachsene und jeden Samstag sind extra geschulte Jugendliche unter der „Nummer gegen Kummer“ zu erreichen. Jedes Jahr werden neue engagierte Mitstreiter gesucht, die geschult werden und die Beratungszeiten abdecken.

Bei Interesse können Sie sich an die Koordinatorin Susanne Lenk vom Kinder- und Jugendtelefon wenden:

Johannisallee 20, 04317 Leipzig
Telefon: 0341 7025727
E-Mail: kjt@dksb-leipzig.de

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.dksb-leipzig.de



> JUGENDBERATUNG

Jugendliche, Heranwachsende und junge Volljährige, die sich in einer (sozialen, schulischen, beruflichen, finanziellen) Krisensituation befinden bzw. einen dringenden Beratungsbedarf haben, können sich an die Jugendberatungsstellen im Landkreis wenden:

- **AWO Familienzentrum gGmbH**
Frauenkirchhof 1
04668 Grimma
- **DRK Wurzen Kreisverband**
Clara-Zetkin-Platz 11,
04808 Wurzen
- **Caritasverband Leipzig**
Projekt „Kompass“
Abtsdorfer Straße 30, 04552 Borna
- **Jugendhaus Leipzig**
Schlegelstraße 15
04275 Leipzig

JUGENDROTKREUZ (JRK)

Im Deutschen Jugendrotkreuz (JRK), dem Jugendverband des DRK, engagieren sich über 113.000 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 27 Jahren für soziale Gerechtigkeit, für Gesundheit und Umwelt, Frieden und Völkerverständigung.

Gemeinsam verbringen die jungen Rotkreuzler/-innen ihre Freizeit mit vielfältigen und spannenden Aktivitäten, wobei Hilfsbereitschaft und gelebte Toleranz stets im Mittelpunkt stehen. Die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes - Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität - sind dabei die zentrale Grundlage für die Arbeit des Jugendrotkreuzes. Bei den Jugendrotkreuzgruppenstunden wird nicht nur Erste Hilfe gelernt, sondern auch viele andere Dinge gemacht wie z.B. Wettbewerbe, Spiele, Kino, Soziale Themen, Basteln u.v.m. Ausflüge, Wochenendcamps und Übungen mit anderen Gemeinschaften wie Wasserwacht und Katastrophenschutz gehören natürlich auch dazu.

> GRUPPENSTUNDEN

JRK-Gruppe Wurzen

DRK, Walther-Rathenau-Str. 1, Wurzen
Mittwoch: 17.00 bis 18.30 Uhr

JRK-Gruppe Grimma

DRK Schulstraße 17, Grimma
Mittwoch: 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

DRK



Jugendarbeit – Wer bietet was?

Treffpunkte, Aktivitäten und Ideen für die Freizeit

Kinder und Jugendliche finden im Landkreis Leipzig viele Angebote, ihre Freizeit zu verbringen. Egal ob im Offenen Treff eines Jugendhauses, bei der Jugendfeuerwehr, im Sport- oder Musikverein oder in der kirchlichen Jugendarbeit. Die Chancen auch wohnortnah fündig zu werden, stehen gut. Mit viel Eigeninitiative engagierter Jugendgruppen entstanden Skateparks oder das Dorf der Jugend in Grimma, die als Projekte gefördert wurden.

> JUGENDCLUBS & FREIZEITTREFFS

Sie heißen Jugendclub, Kinder- und Jugendzentrum oder Jugendfreizeittreff und sind so unterschiedlich wie die pädagogischen Ansätze und Angebote, die sie vorhalten. Die 27 Freizeiteinrichtungen mit sozialpädagogischer Leitung bieten vom klassischen offenen Treff, über Schwerpunkt Naturpädagogik bis zur Familienbildung und gut ausgebuchten Ferienprogrammen sehr viele erlebnisreiche Angebote. Fast jede Einrichtung nutzt das Internet bzw. die sozialen Medien, so dass Öffnungszeiten und Veranstaltungen aktuell abgerufen werden können. Besonders bei den Ferienangeboten ist die rechtzeitige Anmeldung empfehlenswert.

> QUALIFIKATION ÜBER DIE JUGENDLEITERCARD

Wer Lust hat, die Verantwortung in einem ehrenamtlichen Jugendclub oder bei der Begleitung einer Kindergruppe/Jugendgruppe zu übernehmen, der kann die Schulung für die Juleica G absolvieren. Die Qualifikation über die Jugendleitercard ist auch für Ferienjobs in der Ferienlagerbetreuung notwendig.

Der Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e.V. bietet zweimal jährlich die Juleica G Schulung für Jugendliche ab 16 Jahren an. Die Schulung dauert 40 Stunden und wird jeweils an zwei Wochenenden in Bad Lausick durchgeführt.

Inhalte der Juleica-Schulung sind u. a.:

- Aufgaben von Jugendleitern, Lebenswelten von Jugendlichen
- Gruppendynamik
- Erste Hilfe für Jugendleiter
- Rechtliche Grundlagen (Aufsichtspflicht, Haftung, Versicherung)
- Kinderschutz/Jugendschutz
- Methoden der Gruppenarbeit
- Projektentwicklung und Beantragung von Fördermitteln



Eröffnung neue Skate-Anlage in Wurzen, Staatsministerin Petra Köpping und OBM Jörg Röglin gaben Ende Juli den neuen Skatepark im Beisein vieler künftiger Nutzer frei.

Kontakt:

Kinder- & Jugendring Landkreis Leipzig
Turnerstraße 1a, 04651 Bad Lausick
Tel.: 034345 559734
E-Mail: info@kjr-ll.de
www.kjr-ll.de

> SELBSTVERWALTETE JUGENDCLUBS

Ehrenamtlich und selbstverwaltete Treffs für Jugendliche waren in den letzten zehn Jahren weniger gefragt. Mittlerweile zeigt sich, dass die nachwachsende Generation zwischen 8 und 14 Jahren wieder verstärkt solche Treffpunkte in ihrem Lebensumfeld wünscht und einfordert. Soll dafür ein Raum in der Gemeinde oder Stadt genutzt werden, braucht es die Zustimmung der Kommune. Notwendig ist auch eine Jugendleitercard (Juleica), damit ein bzw. besser mehrere Jugend-

liche die Leitung des Clubs übernehmen können und auch für die Kommune als Ansprechpartner fungieren. Die Juleica kann mit 16 Jahren erworben werden. Ansprechpartner dafür ist der Kinder- & Jugendring Landkreis Leipzig e.V.

> JUGENDARBEIT IN VERBÄNDEN

Der Dachverband für alle Vereine und Verbände, die Abteilungen für Jugendarbeit vorhalten sowie selbst ehrenamtliche Jugendarbeit durchführen ist der Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e.V. mit Sitz in Bad Lausick.

Kontakt:

Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig
Turnerstraße 1a, 04651 Bad Lausick
Tel.: 034345 559734
www.kjr-ll.de





> FLEXIBLES JUGENDMANAGEMENT



Hinter dem Flexiblen Jugendmanagement (FJM) verbergen sich drei sozialpädagogische Fachkräfte des Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e.V. Sie sind in allen Kommunen des Landkreises unterwegs und unterstützen Jugendliche bei Projektideen und, wenn es um Fragen der Finanzierung geht, auch bei den Förderanträgen. Die FJM'er initiieren Workshops, Ausstellungen und Begegnungsprojekte unter anderem an Schulen und organisieren Jugendcamps. Auch werden Stolpersteine verlegt, gedenkhistorische Projekte mit Schulklassen und zur Regionalgeschichte angeboten. Das Flexible Jugendmanagement begleitet fachlich das Jugendforum zur Fördermittelvergabe aus dem Jugendfonds der Lokalen Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Leipzig.

Kontakt:

Flexibles Jugendmanagement
Landkreis Leipzig
Straße der Einheit 23-25
04651 Bad Lausick
Telefon: 034345-521082
www.fjm-lkleipzig.de

> JUGENDARBEIT IM SPORT

Der Klassiker der Freizeitgestaltung ist Sport. Über 16.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre treiben aktiv Sport in den rund 330 Sportvereinen. Damit ist die Sportjugend des Kreissportbund Landkreis Leipzig e.V. zahlenmäßig der stärkste Jugendverband der Region. Und das mit jährlich hohen Zuwachszahlen. Wer mehr über die Sportjugend wissen möchte oder einen geeigneten Verein sucht, kann sich an den Kreissportbund mit Sitz in Naunhof wenden.



Kontakt:

Kreissportbund Landkreis Leipzig e.V.
Bahnhofstraße 25, 04683 Naunhof
Telefon: 034293 46409-0
E-Mail: mail@ksb-ll.de
www.ksb-ll.de

> KINDER- & JUGENDFEUERWEHREN

Die 104 Jugend- und 12 Kinderfeuerwehren bieten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit einer feuerwehrtechnischen Ausbildung und allgemeiner Jugendarbeit. Bei den regelmäßigen Treffen erlernen die Mädchen und Jungen die Grundtätigkeiten im Feuerwehrdienst, üben ihre Geschicklich- und Beweglichkeit und erweitern ihr Allgemeinwissen. Viele Jugendfeuerwehren führen Zeltlager, Kinobesuche oder sportliche Tätigkeiten wie Fußball durch. Die gemeinsamen Unternehmungen fördern den Zusammenhalt und bereiten auf die spätere Gemeinschaft in der Feuerwehr vor. Das Eintrittsalter für die Kinderfeuerwehr liegt bei 6 Jahren und bei der Jugendfeuerwehr bei 8 Jahren.

Kontakt:

Kreisfeuerwehrverband
Landkreis Leipzig e.V.
www.feuerwehr-landkreis-leipzig.de

> MUSIZIEREN UND TANZEN

Zum Musizieren und Tanzen ist es nie zu spät – schon gar nicht, wenn man als Jugendlicher sein Herz für Rock und Pop entdeckt. Egal ob Tanzgruppe oder Big Band, egal ob als E-Gitarrist in der Band oder Sängerin zur Jukebox – eine Anmeldung an den Musikschulen des Landkreises Leipzig ist jederzeit möglich!

Kontakt:

- Musikschule Muldental
Tel.: 03425 905810
www.musikschule-muldental.de
- Musik- und Kunstschule
„Ottmar Gerster“
Tel.: 0341 3580463
www.musikschule-leipzigerland.de



Information

Information zu Angeboten und Projekten in Ihrer Nähe

www.landkreisleipzig.de
Stichwort: Sozialraumkoordination

Ansprechpartner im Jugendamt:

Fachberatung
Jugend(sozial)arbeit/SRK
Susanne Kobus, Franziska Stütz
Karl-Marx-Straße 22, Grimma
Haus 2 / EG / Zi. 128
Tel.: 03437 984 2370 oder 984 2365
susann.kobus@lk-l.de
franziska.stuetz@kl-l.de

Jugendbeteiligung in den Städten und Gemeinden

Fachtag am 7. November 2018 zu den neuen Regeln in der Gemeindeordnung

Am 7. November 2018 wird im Kulturhaus Böhlen von 9.00 bis 15.00 Uhr ein Fachtag zur Jugendbeteiligung im Landkreis Leipzig stattfinden, zu dem alle Bürgermeister und Bürgermeisterinnen sowie Verwaltungsmitarbeiter aus dem Bereich Jugend und Soziales eingeladen sind.

Vorrangig geht es um die Umsetzung von Jugendbeteiligung laut neuer sächsischer Gemeindeordnung. Die Beteiligung von Jugendlichen und Kindern ist seit Dezember 2017 in der sächsischen Gemeindeordnung § 47a aufgenommen und gilt seit 01.01.2018: „Die Gemeinde soll bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen. Hierzu soll die Gemeinde geeignete Verfahren entwickeln und durchführen.“ Zum Fachtag sollen Beispiele gelingender Ju-



gendbeteiligung vorgestellt und Fragen zur Umsetzung beantwortet werden. Regionale Ansprechpartner können sich auf dem „Markt der Unterstützer“ bekannt machen und erste Kontakte knüpfen.

Somit hat jede Kommune des Landkreises die Chance, mit dem geeigneten ‚Rüstzeug‘ geplante Vorhaben mit angemessenem Jugendbeteiligungsformen in ihrer Region starten zu können.

Nachgefragt ...

Beim stellvertretenden Vorsitzenden des KiJuPa Borna, Philipp Berger



Stellvertretender Vorsitzender des Kijupa Borna, Philipp Berger

Philipp Berger ist trotz seiner jungen Jahre ein bekanntes Gesicht. Der junge Mann engagiert sich seit einigen Jahren sehr intensiv in seiner Heimatstadt Borna, die er liebt und in der er auch bleiben will.

Kurz vor Beginn seines Dualen Studiums traf sich die Redaktion des Landkreis Leipzig Journal mit dem sympathischen, jungen Mann.

> SIE STEHEN GERADE VOR DEM BEGINN IHRES BERUFSLEBENS?

Philipp Berger: Seit September mache ich eine Ausbildung mittels eines Dualen Studiums zum Verwaltungsfachwirt. Meine praktische Ausbildung absolviere ich in der Stadtverwaltung Borna. Die Theorie bestreite ich in der Verwaltungsfachhochschule Meißen. Ich wusste sofort, als ich bei einem Praktikum in die Stadtverwaltung Borna hineinschnuppern durfte, dass dies der richtige Arbeitsplatz für mich sein würde.

> VOR KURZEM IST DAS KINDER- UND JUGENDPARLAMENT (KiJuPa) DER STADT BORNA FRISCH GEWÄHLT WORDEN. SIE ERHIELTEN DIE MEISTEN STIMMEN. TRETEN SIE DEN VORSITZ AN?

Philipp Berger: In der letzten Legislaturperiode des KiJuPa bin ich seit Oktober 2017 stellvertretender Vorsitzender gewesen und mir hat die Arbeit im Vorstand auch sehr gefallen. Wir haben in Kürze unsere konstituierende Sitzung. Nach dieser wird anfangs eine Klausurtagung stattfinden. Danach werde ich meinen Hut als stellvertretender Vorsitzender erneut

in den Ring werfen und dann werden wir sehen, was geschieht. Mit dem Beginn meines Studiums wird mir die Zeit fehlen, mich intensiv der Verantwortung zu stellen und somit das Amt des Vorsitzenden auszuüben.

Ich freue mich ungeheuer, dass unser neu gewähltes Jugendparlament diesmal auch mit jüngeren Mädchen und Jungen (ab fünfte Klasse) die Arbeit aufnimmt. Unsere neuen Mitglieder werden sicherlich noch mehr Ideen für eine kinder- und jugendfreundliche Stadt in Petto haben.

> EINIGE KOMMUNEN DES LANDKREISES LEIPZIG SCHAUEN AUF BORNA, MIT SEINEM FUNKTIONIERENDEN KiJuPa. ERHALTEN SIE ANFRAGEN ZUM INFORMATIONSAUSTAUSCH MIT ANDEREN STÄDTEN?

Philipp Berger: In Borna hat sich in den letzten Jahren viel getan, was mich persönlich auch sehr freut. Wir, die ehemaligen und jetzigen Mitglieder des KiJuPa sind stolz ein Teil der Entwicklung dieser Stadt zu sein. Wir sind politisch neutral! Wir wollen mit unserer Arbeit dafür sorgen, dass die Stadt Stück für Stück kinder- und jugendfreundlicher wird. Dazu benötigen wir (mehr) Akzeptanz in der

Zusammenarbeit mit den Fraktionen des Stadtrates. Das bedeutet aber nicht, dass es keinerlei Zusammenarbeit gibt. Vor einiger Zeit trafen wir uns mit unserem Bürgermeister Herrn Karsten Richter und der CDU-Fraktion zum gemeinsamen Gedankenaustausch. Weitere Treffen mit anderen Fraktionen sind angedacht und in Planung. Das ist ein großartiger Schritt in die richtige Richtung, um die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Gremien unserer Stadt zu intensivieren und auszubauen.

Weiter möchte ich aber noch sagen, dass man egal in welcher Hinsicht, immer das Wohl unserer schönen Stadt im Blick haben muss – fernab von politischen oder persönlichen Differenzen – während es um Entscheidungen um die Zukunft von Borna geht. In allen Gremien unserer Stadt.

Selbstkritisch gesehen gibt es in unserer Arbeit natürlich noch einige Luft nach oben. Die meisten Kinder und Jugend-

lichen unserer Stadt kennen das KiJuPa, doch haben es meist nicht „auf dem Schirm“. Deshalb müssen wir es schaffen, diese enger in unsere politische Arbeit mit einzubinden. Vereine und Schulen unterstützen wir gern bei Projekten und Veranstaltungen, die das Leben der jüngsten und jungen Menschen von Borna zusätzlich bereichern und die auf der anderen Seite auch die Wichtigkeit des Jugendparlaments für die Kinder und Jugendlichen verdeutlicht.

Wir tauschen uns mit dem KiJuPa in Leipzig, unserem Dachverband und weiteren Jugendorganisationen aus.

> APROPOS ARBEITSPLAN UND IDEEN. KÖNNEN SIE UNS SCHON EINIGE VER RATEN?

Philipp Berger: Ich finde, unsere Freizeitmöglichkeiten in Borna sind sehr gut. Im Jahnbad fehlt aus meiner Sicht der Sprungturm oder die ehemalige Kletterwand am

Schwimmerbecken, die die Schwimmhalle vielleicht noch attraktiver für Kinder und Jugendliche gemacht hätte. Auch ist die schulische Infrastruktur ideal und spricht für unsere Stadt. Am Breiten Teich ärgern wir uns als KiJuPa über den ständigen Vandalismus – aber natürlich auch bei den Spielplätzen unserer Stadt. Dabei ist das Gebiet um den Breiten Teich eine richtige Oase für Sport- und Freizeitaktivitäten.

Ich möchte auch dem Volksplatzverein danken, welcher regelmäßig Veranstaltungen organisiert, die auch uns Jugendliche ansprechen. Ich würde mir für die kommende Zeit wünschen, dass wir als KiJuPa auch hier eine noch engere Zusammenarbeit anstreben.

Kontakt:

Kinder- und Jugendparlament Borna
Markt 2, 04552 Borna
Telefon: 03433 873158
E-Mail: kijupa@borna.de
www.jupa-borna.de

Schulsozialarbeit wird weiter ausgebaut

Der Landkreis Leipzig ist sachsenweit bereits seit Jahren Vorreiter beim Thema Schulsozialarbeit. Seit 2017 nimmt nun auch der Freistaat Sachsen jährlich knapp 30 Mio. Euro in die Hand, um die Kreise und kreisfreien Städte bei der Schulsozialarbeit zu unterstützen. Über die Novellierung des Schulgesetzes wurde seit 01.08.2018 die Ausstattung der staatlichen Oberschulen mit Vollzeitstellen verbindlich. Der Landkreis erhält ab 2019 jährlich ein Budget von fast 2 Mio. Euro und hat im Jugendhilfeausschuss den weiteren Ausbau von Schulsozialarbeit zum neuen Schuljahr 2018/19 beschlossen:

1. Die bestehende Schulsozialarbeit an Oberschulen, Gymnasien & Lernförderschulen wird auf Vollzeitstellen erhöht.
2. Das Team der Schulsozialarbeit an den Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung wird um 10 Wochenstunden aufgestockt.
3. Neben den bereits vier besetzten Grundschulen der Großen Kreisstädte erhalten 10 weitere Grundschulen im Landkreis Schulsozialarbeit.
4. Neben dem Evangelischen Schulzentrum in Großbardau, als freie Schule, erhält nun auch das freie Gymnasium in Zwenkau die Möglichkeit, Schulsozialarbeit anzubieten

Es fließen ca. 2 Mio. Euro Landesmittel in die Projekte, der Landkreis beteiligt sich mit knapp 500.000 Euro und die Schulträger – sprich die Städte und Gemeinden – mit knapp 300.000 Euro an den Kosten.

> SCHULSOZIALARBEIT IM LANDKREIS LEIPZIG

Im Landkreis Leipzig ist eine gut funktionierende Angebotslandschaft entstanden, die kaum mehr wegzudenken ist.

Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe. Durch ihren niederschweligen und aufsuchenden Charakter ist Schulsozialarbeit „Prävention und Intervention“ vor Ort und kann individuelle, familiäre und schulische Konflikte im Ansatz erkennen, gezielte Hilfen anbieten oder vermitteln.

In der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen ist Schule ein zentraler Bestandteil. Schulische Erfolge als auch Misserfolge prägen den Lebensalltag junger Menschen.

Die Pubertät und die allmähliche Ablösung vom Elternhaus sind notwendige Schritte in die Selbstständigkeit und Autonomie, prägen die Persönlichkeit und bergen Konfliktpotential.

Höhen und Tiefen auch im Familienleben beeinflussen die Lernsituation und das gegenseitige Miteinander. Aber auch die (sozialen) Medien oder die Themen Alkohol, illegale Drogen,

Mobbing, Lernmotivation und Schuldistanz beschäftigen die Heranwachsenden auf ihrem Lebensweg.

Es ist Aufgabe der Schulsozialarbeiter/innen die jungen Menschen bei diesen Wegestappen zu begleiten und zu unterstützen. Nicht nur für die Kinder und Jugendlichen sind viele Meilensteine zu überwinden, sondern auch die Eltern und Lehrer benötigen oftmals einen „Blick von außen“, um diesen Prozess gut begleiten zu können.

Kreisschüler- und Elternrat

Mit viel Engagement und hoher Motivation vertritt der Kreisschüler- und Kreiselternrat die Interessen der Schüler und Eltern in Gremien des Landkreises Leipzig. Diese ehrenamtliche Interessenvertretung ist von besonderer Bedeutung, da schulische oder soziale Probleme direkt an die Behörden und die Landkreisverwaltung kommuniziert werden kann.

Kreisschülerrat:

Vorsitzender, Kevin Perlbach
E-Mail: mail@ksr-landkreis-leipzig.de
www.ksr-landkreis-leipzig.de

Kreiselternrat:

stellv. Vorsitzende, Yvonne König
E-Mail: kreiselternratll@gmail.com
www.kreiselternrat-landkreisleipzig.de/



„Mut statt Hetze“

im Gespräch mit dem Kinder- und Jugendring

> AN WELCHEN PROJEKTEN ARBEITET IM AUGENBLICK DAS FLEXIBLE JUGENDMANAGEMENT (FJM) BZW. DER KINDER- UND JUGENDRING (KJR)?

Der KJR plant aktuell eine Veranstaltung zur Stärkung der demokratischen Jugendarbeit unter dem Motto „Mut statt Hetze“, der nächste Termin ist der 24. Oktober in Bad Lausick. Weiterhin werden Ehrenamtliche in der Jugendarbeit geschult, welche die Jugendleitercard (JULEICA) erwerben. In Böhlen wird im Zeichen von Jugendbeteiligung in der Kommune „Ohne Jugend sieht unser Ort alt aus“ ein Jugendforum aufgebaut. Seit diesem Jahr ist Jugendbeteiligung in der sächsischen Gemeindeordnung verankert, am 7. November wird zu diesem Thema eine Tagung gezielt für die Bürgermeister und Verwaltungen organisiert. Vom FJM, in Kooperation mit dem Jugendamt, wird ein Projekt zur oppositionellen Jugendkultur im Nationalsozialismus begleitet. Zudem unterstützt das Flexible Jugendmanagement Jugendliche, die einen Bike- und Skatepark in Frohburg errichten sowie Grundschüler in Bad Lausick, die partizipativ und kindgerecht die „Alte Rollschuhbahn“ gestalten. Zudem wurde erneut die Stelle des Freiwilligen Politischen Jahres (FSJ) besetzt.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter: www.kjr-ll.de und www.fjm-lkleipzig.de

> WELCHE THEMEN SOLLTEN AUS IHRER SICHT IN DER ÖFFENTLICHKEIT STÄRKER BEHANDELT WERDEN?

Dem Werben für eine demokratische und weltoffene Gesellschaft kommt aktuell eine hohe Bedeutung zu, hier sollten Zivilgesellschaft, Jugendarbeit, die demokratischen Parteien und die Verwaltungen zusammen stehen und Gesicht zeigen.

Die Werte von politischer Bildung und Mitbestimmung sollten in der Schule und außerschulischen Lernorten stärker zum Tragen kommen.

Positive Beispiele von Engagement, vom Einsatz im Wohnumfeld, in Schule oder Arbeitsplatz sollen stärker gezeigt werden. Menschen und Projekten mit weltoffener Haltung sollte nicht mit Skepsis oder gar Kriminalisierung begegnet werden, sie sollten wertgeschätzt und gefördert werden.

Generell sollten Menschlichkeit und der Einsatz für Menschenrechte der Maßstab allen Handelns sein. Hier ist z.B. die

Jugendinitiative Juventa - JUGEND RETTET genannt, ein Netzwerk junger Europäer/innen, welche ein Schiff kauften und Seenotrettung auf dem Mittelmeer praktizierten (www.jugendrettet.org/de/).

Utopien für die Zukunft der Gesellschaft kommen oft von jungen Menschen – ihnen könnte mehr zugehört und anvertraut werden.

> WELCHE PROJEKTE KONNTEN SIE 2017 UMSETZEN?

In 2017 wurden durch den Jugendring bzw. das FJM u. a. folgende Projekte realisiert: Erinnerungskulturelles Projekt zum Lebensborn Kohren-Sahlis mit Verlegung einer Stolperschwelle und Einweihung einer Gedenktafel, Begleitung der Ausstellung „Muslimisch in Ostdeutschland“ an der Pestalozzi Oberschule Wurzen, Begleitung von Jugendinitiativen im Landkreis, wie z. B. in Geithain, Kohren-Sahlis oder Frankenhain, Initiierung von „Zukunft bauen - Trinationale Jugendbegegnung Deutschland - Slowakei - Israel“, Begleitung des Jugendforums der Lokalen Partnerschaft für Demokratie im LK Leipzig. Der Jugendring initiierte die Facharbeitsgruppe (FAG) „Jugendverbandsarbeit“, mit der JULEICA G Qualifikation konnten 22 Jugendleiter/innen ausgebildet werden, ein Jugendwahlforum in Vorbereitung der Bundestagswahl mit 30 Teilnehmenden wurde durchgeführt sowie Seminare und Workshops mit Multiplikator/innen und Jugendlichen zur Arbeit im interkulturellen Kontext. Der Interkulturelle Begegnungsort „Alte Rollschuhbahn“ in Bad Lausick konnte durch Förderung der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) aus dem Programm „Soziale Dorfentwicklung“ weiterentwickelt werden, ebenso die Fahrrad- und Begegnungswerkstatt.

> WO BENÖTIGEN SIE ALS KJR NOCH UNTERSTÜTZUNG?

Als Vertreter der Interessen von Jugendlichen sowie Jugendverbänden- und initiativen im Landkreis wünschen wir uns von den Kommunen eine Offenheit gegenüber den Belangen der jungen Generation. Das Thema Jugendbeteiligung sollte fest verankert und auch ernst genommen werden. Sich für die Jugend einzusetzen, heißt auch in die Zukunft zu investieren. Die Jugendarbeit steht vor vielfältigen Aufgaben (Medienkompetenz, Demokra-



Borderless: Interkulturelle Begegnung auf der „Alten Rollschuhbahn“ Bad Lausick



Restaurierung eines jüdischen Friedhof: Jugendbegegnung zwischen Grimma, Gezer (Israel) und Kuchyna (Slowakei)

tieverdruss, Erreichbarkeit mit ÖPNV, Formen von Mitbestimmung u. a.). Nach den Kürzungen in der Jugendarbeit 2010 sollte wieder stärker auf den Wert der Jugendarbeit, gerade für die Prävention und Demokratiebildung, gesetzt werden. Die interkulturelle Öffnung, die Umsetzung flexiblerer Ansätze und die Menschenrechtsorientierung sind große Herausforderungen. Das Land Sachsen ist hier in der Pflicht, den geäußerten Bekundungen nach einem Ausbau auch konkrete Handlungen folgen zu lassen. Jugendarbeit sollte stärker an den Bedürfnissen junger Menschen orientiert sein. Sie benötigen konkret Räume, Entfaltungsmöglichkeiten und verbindliche Begleitung. Die Rahmenbedingungen sollten im Landkreis flächendeckend und bedarfsbezogen sein. Wir wünschen uns eine Abkehr von kurzfristigen Projektförderungen hin zu nachhaltigen Strukturförderungen, gerade im Bereich von interkultureller Arbeit und Demokratietarbeit.

Kontakt:

Kinder- und Jugendring
Landkreis Leipzig e. V.
Turnerstraße 1a, 04651 Bad Lausick
Tel: 034345-559734
E-Mail: info@kjr-ll.de

Unternehmensbesuche in Firmen der Region

Landrat Henry Graichen erhält Einblicke in verschiedene Arbeitsabläufe

Am Freitag, den 7. September 2018 besuchte Landrat Henry Graichen gemeinsam mit seinem Wirtschaftsförderer Markus Schmidt, einige beeindruckende Firmen unserer Region.

> FAUN KIRCHHOFF GRUPPE

Gestartet wurde am Morgen in Grimma bei der Firma FAUN, die zur Kirchhoff-Unternehmensgruppe gehören und Profis für Abfallsammelfahrzeuge, Lifter und Kehrmaschinen sind. Über 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten permanent daran, das FAUN-Markenversprechen **zuverlässig fortschrittlich** weltweit einzulösen. FAUN gibt den Entsorgungsunternehmen und Straßenreinigungsfirmen Fahrzeuge in die Hände, die den neusten technischen Standards entsprechen und zuverlässig laufen. Während des Rundgangs in der Produktion, erläuterte Geschäftsführer Helmut Schmäh die Details des Baus und gab einen umfangreichen Einblick in die Betriebsabläufe.

> MIETRA SCHLIEßFÄCHER

Anschließend besuchte Landrat Henry Graichen die Firma MIETRA Schließfächer in Bad-Lausick. Mietra-Schließfächer überzeugen nicht nur in puncto Qualität, sondern auch im Hinblick auf Sicherheit. Hier können Sie aus verschiedenen Schließsystemen, welche alle über eine mechanische Hauptschließfunktion verfügen, wählen. „Ich bin das personalisierte Schließfach“, antwortete Firmeninhaber Jörg Trautner auf die Frage, wie man darauf kommt, Profi für Schließfächer zu werden. Das

junge Team des Unternehmens sucht noch Mitstreiter in der Montage und dem Marketing.

> BAU- UND MÖBELWERKSTÄTTEN GRAICHEN GMBH

Weiter führte die Unternehmensreise zu einem der traditionsreichsten Betriebe des Landkreises: Bau- und Möbelwerkstätten Graichen GmbH.

Geschäftsführer Matthias Graichen führt mittlerweile die Firma, die 1793 gegründet wurde, bereits in der 7. Generation. Ihm und seinem Team ist es auf beeindruckende Art und Weise gelungen, Tradition und Moderne zu verbinden. Matthias Graichen führte die Gäste durch die Räumlichkeiten und erklärte den gespannten Zuhörern den Produktionsablauf.

> 470 JAHRE TÖPFERHAUS ARNOLD

Ein lang ersehntes Highlight rundete den Tag ab: Das Töpferhaus Arnold hatte mit 470 Jahren Töpferhandwerk und 25 Jahren Firmenjubiläum nach der Deutschen Wiedervereinigung allen Grund zu feiern! Die Geschäftsführerinnen Heidi Steglich und Karina Werner strahlten deswegen beim Empfang ihrer Gäste mit der Sonne um die Wette.

Zu den ersten Gratulanten des Tages gehörte Landrat Henry Graichen und Bornas Bürgermeister Karsten Richter, der gleich noch die Festtagstorte im Gepäck hatte. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle vom Landkreis Leipzig Journal.

red



Geschäftsführer Helmut Schmäh (FAUN) führte seine Gäste durch den Betrieb



Besuch bei der Firma MIETRA Schließfächer



Matthias Graichen erläuterte seinem Besuch verschiedene Produktionsabläufe



470 Jahre Töpferhandwerk und 25 Jahre Firmenjubiläum: Ein Grund zum Feiern!

Aufruf zur Teilnahme am 1. Kleingartenwettbewerb des Landkreises Leipzig im Jahr 2019 „Schönste Kleingartenanlage“



Das Ziel des Wettbewerbes besteht in der Förderung des ländlichen Kleingartenwesens. Kleingärten haben im Landkreis eine bedeutende soziale, ökologische und stadtplanerische Funktion. Sie prägen nicht unerheblich die kulturelle Entwicklung und das Miteinander in den Städten und Gemeinden. Das gesamte Kleingartenwesen wäre ohne die vielen ehrenamtlichen Funktionsträger nicht vorstellbar.

Neben dem Anbau von Obst und Gemüse wird die soziale Komponente in den Vereinen wertgeschätzt. Gemeinsam arbeiten, voneinander lernen, sich gegenseitig stärken und gemeinsam feiern, dies fördert das soziale Miteinander und stärkt das Selbstwertgefühl jedes Einzelnen.

> WER KANN TEILNEHMEN?

Teilnehmen können alle Kleingartenvereine, welche auf dem Territorium des Landkreises Leipzig eine Kleingartenanlage betreiben und bewirtschaften. Die Vereine müssen die Anerkennung der kleingärtnerischen

Gemeinnützigkeit erlangt und bestätigt haben. Sie müssen in den zuständigen Kleingartenverbänden organisiert sein.

> WORAUF KOMMT ES AN?

- Einhaltung rechtlicher Vorschriften
- Zugänglichkeit der Kleingartenanlage als öffentlicher Freizeitraum
- Gestaltung und Pflege der Gemeinschaftseinrichtungen
- Öffentlichkeitsarbeit, Fachberatung und Vereinsarbeit
- Naturschutz und Umwelt
- Lernstätte Kleingarten
- Präsentation der Kleingartenanlage am Wettbewerbstag
- Projekte mit Alleinstellungsmerkmal

> WAS IST EINZUREICHEN? - WETTBEWERBSUNTERLAGEN

Der Anmeldebogen ist auf der Internetseite des Landkreises Leipzig www.landkreis-leipzig.de unter Wirtschaft/Entwicklung/

Kreisentwicklung/Kleingartenwesen eingestellt. Dort finden Sie auch ausführlichere Informationen zum Kreiswettbewerb.

> ZEITPLANUNG

Kleingartenvereine reichen die Unterlagen spätestens bis zum 31.03.2019 beim zuständigen Regional- oder Kreisverband ein.

In den Monaten Juli/August wird eine Jury die Kleingartenvereine besuchen. Die Prämierung der Preisträger wird im Rahmen des Landeserntedankfestes 2019 in Borna stattfinden.

Kontakt:

Stabsstelle des Landrates
Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung
Leiterin Gesine Sommer
Telefon: 03433 241 1051
Fax: 03437 984-991050
Mail: gesine.sommer@lk-l.de
Stauffenbergstr. 4, Haus 2, 04552 Borna



Ankündigung zum **ÜberLandGESPRÄCH**
des Landkreises Leipzig
am 13. November 2018, 18.00 Uhr
Robinienhof-Förderschule Borna
Pawlowstraße 2, 04552 Borna

ÜberLand
GESPRÄCH

In seiner Gesprächsreihe ruft Landrat Henry Graichen das Thema

Für die Wirtschaft zählt jeder Azubi!

auf die Agenda.

Wer Azubis sucht, hat nur selten die Potentiale der Schüler/innen von Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen im Blick. Dabei unterstützen die Schulen lernmotivierte Jugendliche, eine reguläre Ausbildung aufzunehmen und abschließen zu können. Oft ist zu beobachten, dass es beim Heranwachsen dieser Jugendlichen insbesondere die zufriedenstellenden praktischen Leistungen am Arbeitsplatz sind, die ihr Selbstbewusstsein & Vertrauen stärken, um sich innerhalb unserer Gesellschaft als anerkannte Arbeitnehmer zu entwickeln. Im Gespräch werden die Fähigkeiten, Interessen und Belastbarkeit lernbehinderter Jugendlicher thematisiert und Möglichkeiten zur Integration im Berufsalltag vorgestellt. Sie sind herzlich zum vielfältigen Erfahrungs- und Wissensaustausch eingeladen. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bis zum 30.10.2018.

Anmeldung unter: https://www.landkreisleipzig.de/veranstaltungen_news.html

Landratsamt Landkreis Leipzig • Stauffenbergstraße 4 • 04552 Borna • Tel.: 03433 241 - 1057 • www.landkreisleipzig.de

Der Landkreis Leipzig sucht Auszubildende



Der Landkreis Leipzig sucht zum 1. September 2019 Auszubildende (m/w) für den Beruf Verwaltungsfachangestellte/r (m/w) in der Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung.

Die Ausbildung erfolgt im dualen System. Sie lernen Rechtsvorschriften zu verstehen und diese anzuwenden, bearbeiten Anträge und Anfragen, erstellen Bescheide und haben dabei direkten Kontakt zu den Bürger/innen. Die praktische Ausbildung findet in den verschiedenen Verwaltungseinheiten der Kreisverwaltung statt. Die theoretische Ausbildung erfolgt blockweise in der Berufsschule in Böhlen bzw. in Form des sogenannten dienstbegleitenden Unterrichts am Studieninstitut in Leipzig.

Schicken Sie Ihre Bewerbung an:

Landratsamt Landkreis Leipzig
Haupt- und Personalamt
Stauffenberg Straße 4, 04552 Borna
Bewerbungsschluss: 31.10.2018

Ausführliche Informationen unter: www.landkreisleipzig.de. Für Rückfragen zum Verfahren bzw. zu Ihrer Bewerbung können Sie sich gern an die Ausbildungsleiterin Anna-Luise Conrad wenden (Tel. 03433 2411 116).



Der Landkreis Leipzig sucht zum 1. September 2019 Auszubildende (m/w) für den Beruf des Straßenwärters (m/w), bewerben Sie sich!

Die Ausbildung erfolgt im dualen System. Sie absolvieren die praktische Ausbildung in der Straßenmeisterei Borna, Wurzen oder Zwenkau. Sie lernen dabei die abwechslungsreichen Aufgaben in einer Straßenmeisterei kennen und arbeiten aktiv mit. Im Rahmen der Ausbildung erwerben Sie den Führerschein der Klassen B, C, CE (Kostenübernahme durch die Behörde). Die theoretische Ausbildung erfolgt blockweise in der Berufsschule in Zwickau und im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Zwickau.

Schicken Sie Ihre Bewerbung an:

Landratsamt Landkreis Leipzig
Haupt- und Personalamt
Stauffenberg Straße 4, 04552 Borna
Bewerbungsschluss: 31.12.2018

Familienbroschüre

Informationen für Familien im Landkreis Leipzig



Hier finden Sie eine Fülle an Informationen und Beratungsangebote rund um das Thema Familie. Online finden Sie die Broschüre unter www.landkreisleipzig.de/familienfreundlicher-landkreis, gedruckte Exemplare unter pressestelle@lk-l.de.

Startup Duales Studium

Bachelor of Laws Allgemeine Verwaltung

Ab September 2019 bietet der Landkreis Leipzig als Einstellungsbehörde Studienplätze für den Bachelorstudiengang Allgemeine Verwaltung an.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums ist die Übernahme in ein Arbeitsverhältnis mit entsprechendem Entgelt garantiert. Hinweise zum Studium, zu den Modulen etc. finden Sie unter: www.hsf.sachsen.de. Ihre Bewerbung richten Sie bitte direkt an die Hochschule Meißen (FH) <https://www.hsf.sachsen.de/bewerberportal/studium/bewerbung/>. Fragen gegenüber uns als Einstellungsbehörde bitte an: Anna-Luise Conrad (Tel. 03433 241-1116), Ausbildungsleiterin.

Inbetriebnahme neuer Fahrzeughalle bei Regionalbus Leipzig GmbH

Neue Fahrzeughalle in Deuben in Betrieb genommen

Nach 10-monatiger Bauzeit eröffnete die Regionalbus Leipzig GmbH am 13. September ihre neue Fahrzeugabstellhalle im Betriebsteil Deuben.

In der neuen Halle sind Abstellplätze für 28 Omnibusse geschaffen worden. Ebenso umgesetzt wurden die verkehrsgerechte Gestaltung der neuen Flächen, die Schaffung von Parkraum für die Mitarbeiter und die Begrünung des Geländes. Landrat Henry Graichen unterstrich bei der feierlichen Eröffnung die große Bedeutung des kommunalen Verkehrsunternehmens für die weitere Entwicklung des Landkreises in wirtschaftlicher und touristischer Hinsicht. „Mobilität ist ein Wirtschaftsfaktor - nicht nur als Dienst-

leistung für die Nutzer, sondern auch als Basisinfrastruktur für Gewerbe, Industrie und Tourismus. Insofern sind die Förderung von öffentlichen Mobilitätsangeboten und der Ausbau der Anlagen unseres Verkehrsunternehmens Maßnahmen der Kreisentwicklung.“

Andreas Kultscher, Geschäftsführer der Regionalbus Leipzig GmbH betont: „Mit dem Ausbau und der Erweiterung unserer betrieblichen Infrastruktur können wir die Dienstleistungen für die Fahrgäste unseres Unternehmens künftig in noch besserer Qualität erbringen. Gleichzeitig verbessern sich die Arbeits- und Sozialbedingungen für unsere Mitarbeiter deutlich. Wir freuen uns sehr über die planmäßige Fertigstellung des ersten



Feierliche Eröffnung der neuen Fahrzeugabstellhalle der Regionalbus Leipzig GmbH in Deuben

Bauabschnittes und danken den beteiligten Baufirmen sowie den Fördermittelgebern.“

pm

Nachrichten Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, erst kürzlich betrachtete das Statistische Landesamt das BIP 2016 in Sachsen und bescheinigte dem Landkreis Leipzig ein sehr erfreuliches Wachstum von neun Prozent. Übrigens präsentiert sich die Region vom 8. bis 10.10.2018 auf der internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen EXPO

REAL in München (Halle A2 Stand 430 und 530) und findet vom 2. bis 4.11.2018 die 21. Muldentaler Produktschau im PEP in Grimma statt. Vielleicht sehen wir uns ja.

Gesine Sommer
Leiterin Stabsstelle des Landrates
Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung



UNTERNEHMER-
FREUNDLICH

Neue Angebote auf Fachkräfteportal

Das Fachkräfteportal „Heimat für Fachkräfte“ überzeugt mit neuen Angeboten.

Für alle, die damit liebäugeln nach Sachsen zu ziehen, vielleicht auch zurückzukommen oder sich hier ausbilden zu lassen, gibt es eine neue digitale Anlaufstelle. Unter www.heimat-für-fachkräfte.de finden sich Argumente und hilfreiche Wegweiser - nicht nur zu den Themen Beruf, Aus- und Weiterbildung. Über eine digitale Landkarte erreicht man die Webangebote der Regionen und findet z.B. alle Kitas, Schulen und Berufsakademien in der näheren Umgebung. Die Angebote des Portals „Heimat für Fachkräfte“ werden im Laufe der kommenden Monate weiter ausgebaut und sollen ergänzt, um umfangreiche digitale Dienste, ab 2019 vollständig zur Verfügung stehen.

Quelle: Auszug Pressemitteilung
Sächsisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Landrat Graichen: Gute Konjunktur trifft auf leistungsfähige Unternehmen

Zur Meldung des Statistischen Landesamtes zum BIP-Wachstum 2016 in Sachsen

Die Meldung des Statistischen Landesamtes zur wirtschaftlichen Entwicklung in Sachsen weist für den Landkreis Leipzig sehr positive Entwicklungen aus. So nimmt der Landkreis Leipzig beim Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) in Sachsen mit 9% die Spitzenposition in Sachsen ein. Auch beim BIP je Erwerbstätigen sowie auch je Stunde weist der Landkreis

Leipzig die höchste Dynamik auf. Landrat Henry Graichen zeigt sich erfreut über die aktuellen Zahlen. „Das Ergebnis spiegelt die aktuell gute Konjunktur wider, aber auch die guten Bedingungen, die die Wirtschaft im Landkreis Leipzig vorfinden“, so Graichen. Und weiter: „Wirtschaftsförderung ist kontinuierliche gemeinsame Arbeit aller Akteure. Aber Spitzenplätze sind nur möglich, wenn gute Konjunktur und leistungsfähige Unternehmen zusammen treffen.“



SCHAU REIN! - Statement Martin Dulig, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

„Ich freue mich, dass die Schüler/innen mit SCHAU REIN! die Möglichkeit bekommen, unsere Unternehmen von innen kennenzulernen. Es ist wichtig, dass das Interesse für einen Beruf so früh wie möglich geweckt wird.“ ...

BIP-Wachstum 2016 in Sachsen zwischen neun Prozent im Landkreis Leipzig und 2,3 Prozent in Görlitz

Reichlich 118 Milliarden Euro Bruttoinlandsprodukt (BIP) wurden 2016 in Sachsen erwirtschaftet, 3,7 Prozent mehr als 2015 (in jeweiligen Preisen). Innerhalb des Freistaates lagen die Resultate zwischen einem Wachstum um neun Prozent im Landkreis Leipzig und im Landkreis Görlitz sowie der Stadt Dresden (2,3 bzw. 2,4 Prozent). Die maßgeblichen Ursachen für das hohe Wachstum in Leipzig waren der überdurchschnittliche Zuwachs der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Dienstleistungssektor und hier speziell im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation. Betrachtet man den Zeitraum seit 2010, so verzeichnete die Stadt Leipzig das höchste Wachstum

des BIP und im Landkreis Mittelsachsen gab es die geringste Entwicklung. 2016 wurde in Sachsen ein BIP in Höhe von 28.947 Euro je Einwohner erreicht. Mit 37.993 Euro je Einwohner lag die Stadt Dresden an der Spitze der Kreise (entspricht fast dem Deutschlandwert 38.180 Euro). Das geringste Pro-Kopf-BIP verzeichnete der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit 21.986 Euro, wobei zu berücksichtigen ist, dass nicht nur die Einwohner des jeweiligen Kreises, sondern auch die Einpendler an der Erwirtschaftung des Kreis-BIP beteiligt sind. Wird das BIP auf die Erwerbstätigen am Arbeitsort bezogen, so reichte die Spanne vom Landkreis Leipzig mit 64.368 Euro bis zum Erzgebirgskreis mit 50.309 Euro. Wenn

man außerdem die individuelle Arbeitszeit der Erwerbstätigen berücksichtigt und das BIP auf das Arbeitsvolumen bezieht, ergibt sich das Maximum mit 45,55 Euro je Stunde in der Stadt Dresden und das Minimum mit rund zehn Euro weniger im Erzgebirgskreis. Damit repräsentierte Dresden knapp 86 Prozent des gesamtdeutschen Wertes, der Erzgebirgskreis kam auf rund 67 Prozent. Im Vergleich zu 2015 gab es sowohl beim BIP je Erwerbstätigen als auch je Stunde im Landkreis Leipzig die höchste Dynamik, am geringsten fiel das Plus jeweils in der Stadt Leipzig aus.

Medieninformation des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen
Nr. 125/2018 zum 30. August 2018

Innungen des Landkreises stellen sich vor: Maler- und Lackiererinnung

Maler- und Lackiererinnung im Landkreis Leipzig/Nordsachsen.

Den Beruf des „Malers“ gibt es bereits seit dem 9. Jahrhundert und dieser hat sich seither einer ständigen Wandlung unterzogen. Vom ehemaligen Tüncher und Weißmaler über den Anstreicher und Dekorationsmaler zum heutigen Maler und Lackierer war es ein langer Weg. Die weiterhin bestehende Eingliederung in die Handwerksrolle A als meisterpflichtiges Handwerk spiegelt eindeutig wider, dass diese Arbeiten nur von qualifizierten Fachleuten vorgenommen werden dürfen.

Die weitläufige Meinung, dass Malern ja wohl jeder kann, führt gerade in dieser Branche dazu, dass einige „schwarze Schafe“ meinen, als Dienstleister (z.B. im Rahmen eines Hausmeisterservices) den Meisterzwang umgehen und Malerleistungen zu Billigpreisen anbieten zu können. Meist sind Pfusch und Unzufriedenheit des Kunden die Folge, von fehlenden Gewährleistungsansprüchen ganz zu schweigen. Diese Unzufriedenheit jedoch fällt dann wieder auf das Malerhandwerk zurück, obwohl der korrekt arbeitende Meisterbetrieb mit derartigen Leistungen nichts zu tun hatte.

Wir als Innung empfehlen jedem Endkunden, sich seinen Malerbetrieb über die Innung oder die Handwerkskammer auszusuchen.

> HANDWERKERSUCHE IM INTERNET

Auf der Internetpräsentation der Kreishandwerkerschaft (<https://www.kh-landkreis-leipzig.de>) finden Sie eine Übersicht der eingetragenen Innungsbetriebe; auf der Seite „Handwerkersuche“ der Handwerkskammer zu Leipzig können Sie sich gleich einen Handwerksbetrieb in Ihrer Nähe suchen lassen.

> 23 MEISTERBETRIEBE

Die Maler- und Lackiererinnung Landkreis Leipzig/Nordsachsen wurde 2017 neu gegründet aus den Innungen Landkreis Leipzig, Torgau, Oschatz, Muldentalkreis und Eilenburg-Delitzsch. Derzeit sind in dieser Innung 23 Meisterbetriebe organisiert.

Auch in unserer Branche mangelt es an Fachkräften. Bewerber mit Berufswunsch im Handwerk sind rückläufig. Man möchte sich vielfach nicht mehr die Finger schmutzig machen oder gar zeitig auf-

stehen müssen. Dabei ist das Handwerk, speziell auch unser Malerhandwerk, so abwechslungsreich und mit hoher Anerkennung verbunden.

Es gibt den Maler, der aus der Sonne einen gelben Fleck macht, aber es gibt auch den, der mit Überlegung und Handwerk aus einem gelben Fleck eine Sonne macht. (Jean Schmitz, 1992)

Es gibt nichts schöneres als einen zufriedenen Kunden, der noch nach Wochen von seiner frisch renovierten Wohnung/seinem frisch renovierten Büro etc. begeistert ist.

Als Auszubildender im Maler- und Lackiererhandwerk hat man die Wahl zwischen drei Fachrichtungen:

- Gestaltung und Instandhaltung (Maler und Tapezierer)
- Kirchenmalerei und Denkmalpflege
- Bauten- und Korrosionsschutz

Nach der Ausbildungsverordnung haben diese drei Fachrichtungen in den ersten beiden Jahren die gleichen Ausbildungsinhalte. Die Differenzierung findet dann im 3. Ausbildungsjahr statt. Nach Bestehen der Prüfung halten die Auszubildenden dann den Gesellenbrief in der Hand. Als Fortbildungs- bzw. Aufstiegsmöglichkeiten stehen u.a. die Ausbildung zum Gestalter im Handwerk, zum Meister des Maler- und Lackiererhandwerks und zum Betriebswirt des Handwerks zur Verfügung.

Noch relativ unbekannt ist das triale Studium. Hier durchläuft der Studierende die Ausbildung zum Gesellen, die Weiterbildung zum Handwerksmeister und das betriebswirtschaftliche Bachelor-Studium „Handwerksmanagement“ innerhalb von ca. viereinhalb Jahren. Am Ende hält er die drei anerkannten Abschlüsse Gesellenbrief, Meisterbrief und Bachelor of Arts in Händen. Dadurch sind gute Voraussetzungen gegeben, um schon früh Führungsaufgaben in kleinen und mittelständischen (Handwerks-)Unternehmen zu übernehmen.



*Farbenfrohe
Grüße von Ihrem
Obermeister
Heiko Pietsch*

Grüßwort zur 21. Muldentaler Produktschau



Liebe Bürgerinnen und Bürger, regional Einkaufen steht für Heimatverbundenheit und genau dies stellen die Aussteller bei der **21. Muldentaler Produktschau**, die vom **2. bis 4. November 2018** im **Prima Einkaufs-Park - PEP** – in Grimma stattfindet, wieder unter Beweis. Das Motto der Schau „Qualität von hier“ ist auch Programm und soll dazu beitragen, dass sich noch mehr Menschen auf die Produkte von hier besinnen. Die Nähe zum Hersteller gibt dem Verbraucher Sicherheit und schafft Vertrauen. Zusätzlich wird durch die kürzeren Transportwege ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Die Produktschau strahlt mit ihrer positiven Außenwirkung bis weit in unseren Landkreis und darüber hinaus aus und lockt Besucher aus Nah und Fern in den PEP Grimma. Das Kaufverhalten der Kundschaft trägt zur Sicherung der Arbeitsplätze in den Unternehmen bei und bildet somit die Grundlage für gesicherte Existenzen.

60 Klein- und mittelständische Unternehmen aus ganz Sachsen freuen sich auf ein interessiertes Publikum und wollen mit Transparenz, kreativen Rezepturen und innovativen Ideen die Kundschaft überzeugen. Das Spektrum ist weit gefächert, neben Lebensmitteln werden auch Wohnaccessoires und vielerlei Geschenkideen angeboten. Seit Jahren gibt der Prima Einkaufs-Park in Grimma der Produktschau ein Zuhause. In einer angenehmen Atmosphäre kann die Kundschaft in aller Ruhe auf zwei Etagen Neuheiten aber auch Altbewährtes entdecken und mit den Herstellern ins Gespräch kommen, fachsimpeln oder einfach nur schauen, kosten und kaufen. Ich lade Sie recht herzlich ein, bei der dreitägigen Schau dabei zu sein.

*Ihr Henry Graichen
Landrat Landkreis Leipzig*

Mit Sonderaktion will Möbel Voigt einfach mal Danke sagen

Zum 12. Mal in Folge zum 1-a Fachhändler ausgezeichnet



Möbel und Küchen von klassisch über zeitlos funktional bis günstiger Trend und wertigem Design. Möbel Voigt ist in Preis und Stilrichtungen breit aufgestellt.



Seit kurzem läuft die Sonderaktion mit der sich der Eulaer Traditionseinrichter bei seinen Kunden bedanken möchte. Über 15 Mitarbeiter kümmern sich mittlerweile um das Wohl der Kunden und im Mittelpunkt des Handelns steht immer der Kunde.

Früh auf neue Trends reagieren und dabei stets hohe Qualität, umfassenden Service und unkomplizierte Abwicklung in den Fokus zu stellen, dafür ist Möbel Voigt seit der Firmengründung im Jahr 1908 bekannt. Das Unternehmen feiert in diesem Jahr sein 110. Firmenjubiläum. Und die Kunden wissen das zu schätzen: Nach der jüngsten Kundenbefragung durch das Magazin „Markt Intern“ wurde Möbel Voigt zum 1a-Fachhändler 2018 ausgezeichnet – zum 12. Mal in Folge.

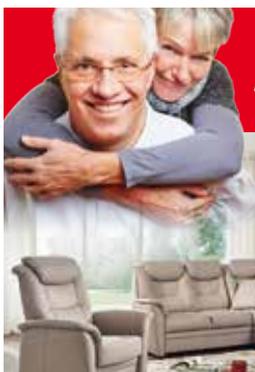
„Für diese Treue wollen wir uns bei unseren Kunden und allen die es noch werden

bedanken“, so Hannes Voigt. „Deshalb bieten wir jetzt einen Dankeschön-Nachlass von bis zu 30 Prozent auf alle Möbelneubestellungen sowie eine Küchenprämie von bis zu 1.110 Euro. Dazu schenken wir unser Rundum-sorglos-Paket.“ Damit ist die kostenfreie Lieferung, Montage und Entsorgung der Altmöbel und Altküche, die Garantieverlängerung auf fünf Jahre für alle zu der Küche gekauften Elektrogeräte ebenso wie das zinsfreie Finanzierungsmodell mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren gemeint. Wichtig ist, dass die Finanzierung auch häufig genutzt wird um Teilbeträge des Kaufpreises zu finanzieren. Da die ersten Messen für 2019 nun gerade vorbei sind, macht das Unternehmen Platz. Dazu sind in allen Warengruppen Musterstücke stark reduziert und auf Wunsch sofort lieferbar. Auf Deko- und Geschenkartikel gibt es 30% Nachlass. Die Technik macht es möglich, dass Küchen und

Möbel in Farbe und 3-Dimensional schon bei Planung zu sehen und fast greifbar zu erleben sind. „Papier ist geduldig daher ist es uns wichtig, dass der Kunde möglichst konkret sieht wie seine neuen Möbel oder Küche aussieht. Das hilft ungemein bei der Entscheidungsfindung. Wir sind froh, dass wir unseren Kunden diese Möglichkeit der Darstellung bieten können. Natürlich geht bei uns auch nicht immer alles glatt und es gibt auch bei uns Reklamationen, allerdings ist unser Mindestanspruch, dass in solchen Fällen möglichst schnell und unkompliziert reagiert und natürlich auch erledigt wird“, so Hannes Voigt.

Das Unternehmen ist für seine guten Serviceleistungen weit über die Stadt und Kreisgrenzen bekannt. Ein Besuch bei Möbel Voigt lohnt sich also immer. Entdecken Sie die neuesten Trends und immer wieder aktuelle Schnäppchen.

red



„Unser Möbelhaus, seit vielen Jahren!“

... nach Umbau, mit doppelt so großer Ausstellungsfläche!

Unsere Service-Leistungen ...

- ✓ **Lebensorientierte Planung am Großbildschirm** – Damit Sie Ihre neue Möbel schon bei der Planung greifbar erleben
- ✓ **Intensive Beratung** für Ihre speziellen Bedürfnisse – Jeder Haushalt ist anders, wir planen passend für Sie
- ✓ **Aufmaßservice und Beratung zu Hause** – Damit Ihre Möbel oder Küche auch wirklich passt
- ✓ **Lieferung und Montage** von vielen Möbeln & Küchen schaffen Routine – **durch erfahrene Fachleute**
- ✓ **Altmöbel- & Küchenentsorgung** – Auf Wunsch auch vorab, so können Sie in leeren Räumen renovieren.
- ✓ **Herd- und Wasseranschluss direkt bei Montage** – Wenn wir gehen, können Sie kochen.
- ✓ **Finanzierung** – Zahlen Sie Ihre neue Küche, Ihr Möbel oder einen Teilbetrag in bequemen Raten
- ✓ **Lebenslanger Kundendienst** – Auch nach der Garantie werden Sie nicht allein gelassen.
- ✓ **Bestpreisgarantie** – Wir garantieren, dass Sie einen bei uns gekauften Artikel nirgends günstiger bekommen.
- ✓ **Qualität „Made in Germany“** – Geprüfte Ware für Haltbarkeit und Ihre Gesundheit



* Ab 600,- Einkaufswert, innerhalb von 50 km Umkreis. Bei Lieferung Ihrer neuen Möbel, nehmen wir Ihre alten, abgebauten Möbel ab Bordsteinkante mit und entsorgen diese kostenlos. Für jedes Möbelstück ein entsprechendes.

**Altmöbel-
Entsorgung
geschenkt!**

Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Samstag 9-14 Uhr, Telefon 03433 205580

04552 Borna, Gewerbegebiet Eula-West 13

Individuelle Investorenansprache

Invest Region Leipzig GmbH entwickelt neue Methodik

Akquisiteur, Standortberater, Vermittler und Unterstützer: Die Invest Region Leipzig GmbH (IRL) ist die Ansiedlungs- und Akquisitionsgesellschaft für die Wirtschaftsregion Leipzig. Neben dem Landkreis Leipzig zählen der Landkreis Nordsachsen sowie die Stadt Leipzig und die Industrie- und Handelskammer zu den Geschäftspartnern des Unternehmens. Die IRL bietet interessierten Investoren fundierte Standortberatung, enge Kooperationen, starke Vernetzung mit dem wirtschaftlichen Umfeld und bilateralen Informationsaustausch mit den regionalen Wirtschaftsförderern. Die Vorzüge der Region Leipzig mit den positiven Entwicklungspotenzialen für Investoren präsentiert das Team der IRL aktuell auf der EXPO Real in München, Deutschlands größter Immobilien- und Investorenmesse. Im vergangenen Monat war die IRL zudem unter anderem auf der International Manufacturing Technology Show (IMTS) in Chicago (USA) und besuchte zwei internationale Fachkongresse bzw. Messen in Birmingham (UK).

> VON DER STANDORTANALYSE ZUR ZIELMARKTBESTIMMUNG

Die für die aktive Unternehmensansprache relevanten internationalen Hauptzielmärkte der IRL sind gegenwärtig neben den USA und Großbritannien auch die Schweiz, Polen und Schweden. Die Auswahl der Märkte basiert auf einer Studie, die bereits im Jahr 2014 durch das Fraunhofer MOEZ durchgeführt wurde.

„Die IRL hat in den ersten fünf Jahren ihres Bestehens die Grundlagen für die nationale und internationale Vermarktung der Wirtschafts- und Investitionsregion Leipzig gelegt. Jetzt ist es unser Anspruch, die IRL strategisch weiterzuentwickeln. Unsere internationale Marketing- und Vertriebsarbeit soll in Zukunft noch effizienter und methodischer, d.h. smarter gestaltet werden“, erklärt Michael Körner, Geschäftsführer der IRL.

Ziel ist es, den Fokus von ganzen Volkswirtschaften künftig auf einzelne Regionen in den erklärten Hauptzielmärkten zu richten, um die Marktbearbeitung zu optimieren. In einem ersten Schritt wurden hierfür unmittelbare Wachstumspotenziale der Region, die am Standort vorhandene Schlüsseltechnologien sowie zu schließende Lücken identifiziert. Darauf folgte die Erstellung eines kennzahlenbasierten und handlungsorientierten Methodikkonzeptes. Dieses Vorgehen ermöglicht eine

branchenspezifische Analyse der Hauptzielmärkte und damit aus Akquisesicht die Identifikation der attraktivsten Regionen. Der Vorteil dieser Methodik ermöglicht es der IRL auch weitere – bisher noch nicht analysierte Märkte – nach diesem Modell zu bewerten.

> AKTIVITÄTEN ZUR INVESTOREN-GEWINNUNG

Neben der Entwicklung einer neuen Methodik zur Analyse potenzieller Zielmärkte, hat sich in den letzten Monaten auch die Art der direkten Ansprache von möglichen Investoren weiterentwickelt. Dies begründet sich unter anderem auch darauf, dass aufgrund der gemeinsamen Workshops mit bspw. Borna und Wurzen im Rahmen der Entwicklungs- und Vermarktungspartnerschaft konkrete Angebote erarbeitet wurden, für die nun gezielt nach möglichen Unternehmen bzw. Investoren gesucht werden kann. Dies hat Einfluss auf die Auswahl der zu besuchenden Messen, aber auch auf die Ansprache innerhalb einzelner Mailingkampagnen. Dabei gilt, dass die Wahl der Maßnahmen und Aktivitäten branchen- und zielmarktgerecht erfolgen muss, das heißt es gibt Branchen, die sich besser über direkte Kanäle wie zum Beispiel Mailings oder soziale Plattformen akquisitorisch bearbeiten lassen, und Branchen, in denen die Geschäftsfeldentwicklung traditionell auf Fachmessen erfolgt. „Dass wir damit auf dem richtigen Weg sind, zeigt uns die Qualität der Rückmeldungen von den angesprochenen Unternehmen“, so Michael Körner.

Für die individuelle Standortberatung wurden in den letzten Monaten unter anderem auch neue Produkte entwickelt, die den Investoren einen besseren Überblick zu den Vorzügen sowie den Serviceleistungen der Region Leipzig geben. So zum Beispiel ein Factsheet zum Landkreis Leipzig mit Zahlen und Fakten sowie ein Flyer zum Thema Fachkräfteservice. Bei der Entscheidung für einen neuen Unternehmensstandort spielt die Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften eine entscheidende Rolle. Als Standortberater der Region unterstützt die IRL Investoren daher nicht nur bei der Suche nach geeigneten Flächen, sondern setzt sich mit einem großen Netzwerk dafür ein, dass Unternehmen mit qualifizierten Mitarbeitern sofort starten können.



Kontakt:

Invest Region Leipzig GmbH
 Markt 9, 04109 Leipzig
 Tel.: 0341 268277-70

www.invest-region-leipzig.de



Immobilien-Sonderbroschüre zur EXPO Real 2018



Investoren-Factsheet zum Landkreis Leipzig

Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie im Krankenhaus Grimma

Siegel der Deutschen Herniengesellschaft (OHG) für qualitätsgesicherte Hernienchirurgie

Im Juli 2018 wurde der Abteilung Chirurgie am Krankenhaus Grimma, das Siegel der Deutschen Herniengesellschaft (OHG) für qualitätsgesicherte Hernienchirurgie verliehen.

Dieses Siegel bescheinigt der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Grimma eine ausgesprochene Erfahrung in der Hernienchirurgie. Durch die Teilnahme an der europaweiten Qualitätsstudie werden die Ergebnisse der Operationen unabhängig kontrolliert und nach einem, fünf und zehn Jahren ausgewertet. Im nächsten Jahr strebt die Chirurgische Abteilung das Erreichen einer weiteren Zertifizierungsstufe als Kompetenzzentrum der Hernienchirurgie an.

Bei einer Hernie oder im allgemeinen Sprachgebrauch auch Bruch genannte Erkrankung, handelt es sich um eine Lücke oder Defekt der Bauchdecke. Durch so ein Loch können z.B. Darmschlingen oder andere Organe des Bauchraumes herausgedrückt werden. Dieser Defekt kommt am häufigsten in der Leistenregion vor, kann aber auch am Bauchnabel oder an anderen Stellen der Bauchdecke auftreten. Bis zu 80% der Leistenhernien entstehen bei Männern aufgrund des Durchtritts der Samenstränge durch die Bauchdecke. Bei Frauen sind dagegen Schenkelhernien mit bis zu 75% deutlich häufiger als bei Männern. Lücken in der Bauchdecke können angeboren sein oder entwickeln sich zu 80% in den ersten zwei Jahren als Folge einer vorangegangenen Operation im Bauchraum. Die typischen Krankheitszeichen sind tast- oder sichtbare Vorwölbungen beim Husten und Pressen, die auch mal schmerzhaft sein können. Diese Brüche wölben sich vor und können häufig danach wieder zurückgeschoben werden. Wenn die Vorwölbung bestehen bleibt und nicht mehr zurückgeschoben werden kann, bezeichnet man diese Brüche als eingeklemmt (inkarzeriert). Bei der Inkarzeration handelt es sich um einen Notfall mit der Gefahr des Darmverschlusses und/oder Absterben der Darmwand. Brüche oder Hernien können nicht verheilen, sondern werden im Verlauf der Monate und Jahre immer größer, so dass nur durch eine geeignete Operation der Bruch dauerhaft verschlossen werden kann. Deutschlandweit werden 300.000 Hernienoperationen pro Jahr durchgeführt. Für den Qualitätsanspruch des Krankenhauses Grimma werden alle modernen minimalinvasiven und



Prof. Dr. Robert Brauer, Chefarzt Chirurgie Grimma,
Dr. Tomasz Giec, Oberarzt Chirurgie Grimma

offenen Operationstechniken, mit Verwendung verschiedener Arten von Netzen, für den Verschluss einer Hernie angeboten. Dazu gehören Operationstechniken, bei denen die Netze über kleine Schnitte in die Bindegewebsschichten zur Verstärkung geschoben werden, aber auch Operationen, bei denen die Bauchdecke durch plastische Rekonstruktionen wieder rekonstruiert werden muss. Diese Techniken werden dann als TAPP TEP, IPOM, Shouldice, Lichtenstein, Sublay, Onlay oder nach Ramirez bezeichnet.

Es gibt daher keine Standardverfahren für alle Patienten. Die Art der Operation, d. h. endoskopisch oder offen, das zu verwendende Implantat und letztendlich auch die Form der Narkose werden in einer speziellen Sprechstunde unter Berücksichtigung der Bruchform, der Vorerkrankungen, bestehenden Medikationen und der körperlichen Verfassung, gemeinsam mit dem Patienten festgelegt. Damit wird gewährleistet, dass eine optimale, patientenadaptierte Behandlungsmethode zur Anwendung kommt.

Für weitere Informationen können Sie gern unter der Telefonnummer 03437 993 241 rückfragen.

Prof. Dr. Brauer

Muldentalkliniken

Ihr Partner in Sachen
Gesundheit im Herzen
des Muldentals.

Kleiststraße 5
04668 Grimma
Tel.: 03437 993-0
Fax: 03437 993-322
kh.grimma@kh-mtl.de

Kutusowstraße 70
04808 Wurzen
Tel.: 03425 93-0
Fax: 03425 93-23 99
kh.wurzen@kh-mtl.de

www.kh-muldental.de

Ausgezeichnet
FÜR KINER
2018-2019

ICM
Wundrigel



Neuer MRT im Klinikum Altenburger Land in Betrieb genommen

Hochmoderne und schonende Diagnostik für die Patienten



Chefarzt Dr. Albrecht Bormann & Oberärztin Dr. Kathleen Vahl



Blick in die Kabine auf den neuen MRT, Fotos: Carsten Schenker

Im Klinikum Altenburger Land steht in der Klinik für Radiologie, Interventionsradiologie und Neuroradiologie jetzt ein hochmoderner 3-Tesla-Magnetresonanztomograph (MRT) zur Verfügung.

„Wir freuen uns, an dem neuen Gerät arbeiten zu können. Es besitzt ein Magnetfeld von 3-Tesla und arbeitet schneller, leiser und liefert präzisere Bilder als sein Vorgänger“, so der Chefarzt der Klinik, Dr. Albrecht Bormann, zu der größten Investition des Klinikums in diesem Jahr. Es ist für die Patienten deutlich angenehmer, sich im neuen MRT untersuchen zu lassen, da sie hier mehr Platz haben.

Das Hochfeld-MRT-Gerät ist wesentlich schneller als sein Vorgänger. Insbesondere bei Schlaganfallpatienten spielen die kürzeren Untersuchungszeiten eine große Rolle, erklärt der Chefarzt, selbst Facharzt für Radiologie und Neuroradiologie. „Wir können die Untersuchungsdauer deutlich reduzieren und bekommen noch bessere Einblicke in Details.“

Von der präziseren Detaildarstellung profitieren die Patienten der Schlaganfallstation am Klinikum; auch in der Diagnostik von Epilepsie und Multipler Sklerose ist die höhere Detailwiedergabe erwünscht. Für weitere klinische Fachrichtungen bieten sich neue Perspektiven, die Beurteilung von Knochen, Gelenken, Gefäßen und inneren Organen ist durch die brillanten Bilder wesentlich besser möglich. Insbesondere bringen auch dynamische und funktionelle Methoden neue Erkenntnisse.

> HINTERGRUNDINFORMATION ZUM MRT

Die Kernspin- bzw. Magnetresonanztomographie ist aus dem medizinischen Alltag nicht mehr wegzudenken. Der Name ist vom altgriechischen Wort „tome“ für Schnitt abgeleitet. Es handelt sich um eine Untersuchungsmethode, bei der Schnittbilder des menschlichen Körpers ohne Anwendung von Röntgenstrahlen erstellt werden. Zur Bilderzeugung verwendet man Radiowellen, während der Körper im Zentrum eines Magnetfeldes liegt. Je nach Art der Untersuchung dauert sie zwischen wenigen Minuten und einer Stunde und länger.

Die Patienten müssen während der Untersuchung still liegen und einen gewissen Geräuschpegel und Wärme tolerieren. Bestimmte Metalle können durch das Magnetfeld angezogen werden und sich unter Umständen im Körper bewegen, sich erwärmen und im schlimmsten Fall den Patienten verletzen. Diese Gefahr besteht bei Herzschrittmachern und Defibrillatoren, Schmerzpumpen und Stimulatoren. Sie können sich erhitzen oder einfach kaputt gehen. Es ist Aufgabe der Ärzte abzuwägen, ob Patienten mit Fremdmaterialien im Körper im MRT ausreichend gut und sicher untersucht werden können. Auch die Frage, ob eine Kontrastmittelgabe erforderlich ist oder nicht, muss der Untersucher entscheiden.

*Dr. Albrecht Bormann,
DM Heidrun Reinhold, Christine Helbig*



Partner für Ihre Gesundheit



KLINIKUM Altenburger Land GmbH

Am Waldessaum 10 ■ 04600 Altenburg ■ Tel. 03447 52-0 ■ Fax 03447 52-1177

UmweltCard

GOLD

Tram BUS S ZUG



> VORTEILE DES JOB-TICKETS

- deutlich vergünstigte Abokarten (ABO Premium, ABO Basis, ABO Azubi, ABO Azubi Plus)
- hohe Rabatte möglich
- Mobil auch in der Freizeit: Übertragbarkeit auf andere Personen, Mitnahme von Familienmitgliedern
- stau- und stressfreie Fahrt zur Arbeit
- Fahrzeit für schöne Dinge nutzen
- keine lästige Parkplatzsuche
- aktive CO₂-Reduzierung

> KONTAKT

Alle Fragen rund um das Jobticket und Mobilität von Mitarbeitern können gern in einem persönlichen Gespräch beantwortet werden.

Weitere Informationen für Firmen finden Sie im Internet unter:
www.mdv.de/firmen

Projektverantwortliche

Sandra Sorof

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Tel.: 0341 86843-39

E-Mail: sandra.sorof@mdv.de

www.mdv.de

Mit dem Nahverkehr zur Arbeit

Das Jobticket im MDV bietet zahlreiche Vorteile

Ob Zug, S-Bahn, Tram oder Bus – der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV) bündelt die Leistungen aller 20 Verkehrsunternehmen im Verbundgebiet in einem einheitlichen Verkehrssystem. Die Vorteile liegen auf der Hand: einheitliche Tickets, ein umfassendes Verkehrsangebot, aufeinander abgestimmte Fahrpläne sowie gemeinsame Informations- und Serviceleistungen mit den Partnerverkehrsunternehmen bringen Sie im MDV optimal voran. Um der aktuell brisanten Situation des Fachkräftemangels und Nachwuchssorge entgegenzuwirken, ist das **Jobticket** ein wirkungsvolles Instrument für Arbeitgeber. Mit diesem deutlich vergünstigten Jahres-Abo für Mitarbeiter eines Unternehmens können alle Nahverkehrsmittel im MDV-Gebiet rund um die Uhr genutzt werden.

Das Ticket gilt nicht nur auf dem Weg zur Arbeit, sondern auch in der Freizeit in den gewählten Tarifzonen. Mittlerweile bieten über 100 Firmen ihren Mitarbeitern das MDV-Jobticket an.

Im Gespräch mit der Projektverantwortlichen Sandra Sorof haben wir nachgefragt:

> WELCHE KRITERIEN FÜR DAS JOBTICKET MÜSSEN FIRMEN ERFÜLLEN?

Hierfür gibt es lediglich wenige Kriterien. Wichtig ist die Entscheidung, ob und wie hoch die monatliche Arbeitgeberbeteiligung pro Mitarbeiter ausfallen soll. Danach richtet sich die Höhe des Verbundrabattes – seit 1. August 2018 sind bis zu 19% möglich! Die Mindestabnahmemenge im Betrieb beläuft sich auf 20 Jobtickets.

Möglich ist aber auch, sich mit anderen Unternehmen zusammenzuschließen, um so die Mindestanzahl an Jobtickets zu erreichen. Hinzu kommt, dass für die Arbeitgeberbeteiligung der monatlich steuerfreie Sachbezug von 44 Euro pro Mitarbeiter ausgeschöpft werden kann.

> WELCHE WEITEREN BERATUNGSANGEBOTE BIETET DER MDV UNTERNEHMEN IN PUNCTO MOBILITÄT AN?

Aus vielen Gesprächen mit Unternehmen im Landkreis Leipzig ist bekannt, dass die Erreichbarkeit eines Standortes für Mitarbeiter, Kunden und Besucher ein zentrales Thema ist. Insbesondere wie Auszubildende auch ohne eigenes Auto den künftigen Arbeitsplatz erreichen können. Das Betriebliche Mobilitätsmanagement kann dafür gute Lösungen aufzeigen. Im Rahmen des durch die Fachkräfteallianz des Landkreises Leipzig geförderten Projektes „Betriebe in Fahrt“ bietet der MDV Unternehmen im Landkreis Leipzig an, gemeinsam die aktuelle Mobilitätssituation vor Ort zu analysieren, Ideen wie das Thema Mobilität neu gedacht werden kann zu entwickeln und die sich ergebenden Vorteile für das Unternehmen zu betrachten. Bei einer kostenlosen Beratung werden weitere Fragen beantwortet.

red



Ihre Mitarbeiter sind Gold wert!



MDV
Einfacher fahr'n



MDV-Hopperticket

Auf einen Sprung nach Leipzig

MDV-Hopperticket
1 Person. 1 Ziel.
Bis zu 6 Zonen.



5,70 €

**Eigene Kinder und Enkelkinder
fahren kostenfrei mit.**

Jetzt buchen über  **mdv-hopperticket.de**

Wir fahren für: 

Partner im: 

© Zug: DB AG/ Kai Michael Neuhold; Person: istockphoto.com/hobo_018

Sechs Prozent Goldrendite pro Jahr – garantiert!

Sichere Wertanlage in Gold für Erwachsene und Kinder

Weltweit kaufen immer mehr private Anleger Gold. Wussten Sie, dass deutsche Anleger hier Spitzenreiter sind? Warum ist das so? Gold ist die sicherste Wertanlage – schon seit 3000 Jahren und heute mehr denn je. „Heute ist das Edelmetall eine der sichersten Geldanlagen überhaupt, denn die traditionelle Sparkultur erlebt ihren Niedergang. Gold hingegen ist ein sicherer Sachwert, ein echter Wertspeicher und eine ehrliche Altersvorsorge“, erklärt Nicole Paßora, Inhaberin des Goldhaus Paßora. Seit 1990 handelt sie mit Gold.

Neben dem klassischen Verkauf von zertifizierten Feingoldbarren bieten wir Möglichkeiten an, bei denen Ihr physisches Gold jährliche Renditen erwirtschaftet. So zum Beispiel wächst ab einer Kaufsumme von 3000 € die Goldmenge monatlich um 0,5 Prozent. Zudem wird Ihr Gold sicherungsübereignet und insolvenzgeschützt im Zollfreilager deponiert. Lagert man beispielsweise für 10000 € Goldbarren ein, so wächst Ihre Goldmenge jeden Monat durch zusätzliches Bonusgold im Wert von 50 € an. Damit bauen Sie Ihr Vermögen um 600 Euro pro Jahr auf, ohne dass weitere Kosten entstehen.

Eine goldene Zukunft erwartet alle Kinder und Enkel mit unserem vollständig kostenfreien Kindergoldkonto. Auf alle Sparbeiträge eines Jahres erhalten Sie 3 % Bonusgold, und ab einer Sparsumme von 3000 Euro werden zusätzlich jeden Monat 0,5 % Bonusgold gutgeschrieben, pro Jahr somit 6,0 %. Nutzen Sie jetzt Ihre Chance, sich in unruhigen Zeiten über

einen der sichersten Sachwerte zu informieren. Wenden Sie sich gern an Nicole Paßora und Enrico Neumann, um einen unverbindlichen Beratungstermin zu vereinbaren. Wir freuen uns auf Sie.

Goldhaus Paßora

Zugang über TrauringHaus
Handel mit Produkten der PIM GmbH



GOLDHAUS PAßORA

Feingoldhandel

- ✓ 6.0 % Bonusgold jährlich
- ✓ LBMA-Goldbarren
- ✓ Ansprechpartner vor Ort



SICHERHEIT • WERTSTEIGERUNG • STEUERFREIHEIT

Sparen bei der Anschlussfinanzierung

Vermeiden Sie diese drei Fehler!

Wer eine Immobilie erwirbt, steckt in der Regel viel Zeit und Nerven in die Wahl des passenden Baukredites. Die zweite Finanzierungsrunde wird hingegen gern verschlafen. Dabei können Kreditnehmer bei der Anschlussfinanzierung mehrere tausend Euro sparen, wenn sie die folgenden drei Tipps beherzigen. Grit Kurth, Spezialistin für Baufinanzierung bei Dr. Klein in Zwenkau und Michael Lorenz, Spezialist für Baufinanzierungen bei Dr. Klein in Leipzig klären auf.

> TREUE WIRD BELOHNT? FALSCH! WER NICHT VERGLEICHT, VERPASST ZINSVORTEILE

Wenn die Baufinanzierung unter Dach und Fach ist, atmen die meisten Kreditnehmer erst einmal durch – und der Kreditvertrag landet oft im hintersten Fach des Aktenschrankes. Spätestens nach zehn Jahren lohnt es sich allerdings, die Unterlagen hervorzuholen und die aktuellen Bauzinsen zu beobachten. Denn: Grundsätzlich ist ein Immobilienkredit nach zehn Jahren mit einer Frist von sechs Monaten kostenlos kündbar – auch wenn eine längere Zinsbindung vereinbart wurde.

„Ein Wechsel lohnt sich oft, denn das Angebot für die Anschlussfinanzierung der Hausbank hat in der Regel schlechtere Konditionen als die der Wettbewerber. Außerdem wirkt sich eine Neubewertung der Immobilie bei einer Umschuldung oft günstig aus“, so Grit Kurth. Viele Kreditnehmer scheuen sich trotzdem, die Bank zu wechseln, weil sie befürchten, dass die Umschuldung aufwändig und teuer sein könnte. Dabei ist der Wechsel einfach. Einzige Hürde: Die Grundschuld muss vom alten auf den neuen Kreditgeber übertragen werden. Hierfür fallen Grundbuch- und Notarkosten in Höhe von 0,2 bis 0,3 Prozent des abzutretenden Grundschuldbetrages an. Als Faustformel gilt: Je höher die noch ausstehende Restschuld, desto eher rechnet sich die Umschuldung.

> MORGEN, MORGEN, NUR NICHT HEUTE? WANN DER BESTE ZEITPUNKT FÜR DIE ANSCHLUSSFINANZIERUNG IST

Schon 66 Monate vor Ablauf der Zinsbindung oder der Zehn-Jahres-Frist des Kreditvertrages empfiehlt sich ein Blick auf die aktuelle Zinslandschaft. Denn mit einem sogenannten Forward-

Darlehen lassen sich gegen einen geringen Aufschlag die aktuellen Zinsen „einfrieren“. Wer steigende Zinsen erwartet, ist mit diesem Darlehen auf der sicheren Seite.

„Spätestens zwölf Monate bevor der Kreditvertrag ausläuft, wird es Zeit, konkrete Angebote einzuholen – und zwar sowohl bei der Hausbank als auch bei anderen Anbietern“, erklärt Michael Lorenz. In diesem Moment ist es sinnvoll, zu einem Finanzierungsvermittler zu gehen. Dieser kann die Konditionen von vielen verschiedenen Kreditinstituten vergleichen und sucht aus den Angeboten genau das heraus, das am besten zu den individuellen Bedürfnissen passt.

Mit diesem Wissen im Hinterkopf muss sich der Kunde natürlich nicht zwangsläufig für eine Umschuldung entscheiden. Er kann es auch dazu nutzen, ein besseres Angebot mit seiner Hausbank auszuhandeln.

> ALLES WIE IMMER? NICHT UNBEDINGT! WER MEHR HAT, KANN MEHR ZAHLEN

Ein weiterer beliebter Fehler bei der Anschlussfinanzierung: Veränderte Lebensumstände fließen nicht in die Gestaltung der neuen Kreditkonditionen ein. Dabei hat sich bei vielen Immobilienbesitzern seit Kauf oder Bau des Eigenheims einiges verändert: Ob Hochzeit, Geburt oder Auszug der Kinder – all diese Ereignisse haben Auswirkungen auf den eigenen finanziellen Spielraum. Wenn es der finanzielle Rahmen zulässt, ist für viele ein Volltilgendarlehen sinnvoll. Innerhalb der neuen Zinsbindung begleichen die Kreditnehmer dabei die gesamte Restschuld – und das wird von den Banken in der Regel mit noch besseren Konditionen belohnt. Nicht nur bei der Erstfinanzierung, sondern auch bei der Anschlussfinanzierung geht es für die Bankkunden um viel Geld. Wer nicht weiß, welches Angebot das richtige ist oder einfach keine Zeit hat, selbst Angebote einzuholen und zu vergleichen, ist bei neutralen Vermittlern wie bei Dr. Klein in Leipzig und Zwenkau gut aufgehoben. Sie kennen die Vor- und Nachteile verschiedener Finanzierungsvarianten, beraten umfassend und vermitteln die bestmöglichen Konditionen.

Dr. Klein Privatkunden AG



Baufinanzierung

Günstige Zinsen voraus!

Für Ihre Anschlussfinanzierung.

Ausgezeichnete Konditionen

Rund 400 Bankpartner im Angebot

Geprüfte Beratungsqualität

Ihre Spezialisten vor Ort

Michael Lorenz
Chopinstraße 4
04103 Leipzig
T 0341 90997711
Michael.Lorenz@drklein.de

Grit Kurth
Baumeisterallee 13 – 15
04442 Zwenkau
T 034203 258850
Grit.Kurth@drklein.de

www.drklein.de

DR. KLEIN

Die Partner für Ihre Finanzen.

Individuell und idyllisch

Neues Wohnprojekt am Lerchenberg in Borna

Inmitten der Natur und dennoch zentral: Direkt am idyllischen Lerchenberg Wald im Außenbezirk von Borna entsteht eine neue Wohnsiedlung, in der junge Familien ab 2019 trotz hervorragender Anbindung ruhig und naturnah wohnen können.

Das Wohngebiet Am Lerchenberg schließt direkt an die in den letzten Jahren entstandene Siedlung Kesselshain an und liegt in unmittelbarer Nähe zur Stadt Borna. Der Anschluss an die B176 und die neu geschaffene Zufahrt über die ehemalige B95 sowie die Nähe zum Autobahnanschluss A72 Borna Nord bieten beste Verkehrsanbindungen in Richtung Leipzig oder Chemnitz. Die Leipziger Innenstadt ist in 30 Minuten genauso erreichbar wie der Flughafen Leipzig/Halle oder Chemnitz. Insgesamt stehen 130 Bauplätze in unterschiedlichen Größen zur Verfügung. Darauf werden im Rahmen des Projekts verschiedene hochwertige Einfamilienhäuser gebaut. Die Siedlung wird von der in Borna ansässigen „Wohnen am Lerchenberg GmbH“ gebaut. Dahinter steckt

eine Partnerschaft zwischen BayWa Baustoffe und der Florack Bauunternehmung GmbH. Beide Unternehmen sind seit vielen Jahren in der Region stark verwurzelt. Daher verwundert es nicht, dass die Bauleitplanung, die in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Borna stattfindet, zügig voranschreitet. Bis zum Jahresende wird voraussichtlich das Baurecht hergestellt, die Erschließung ist für Beginn 2019 geplant.

Im Frühjahr 2019 sollen bereits die ersten Häuser gebaut werden. Wie die genau aussehen, bestimmen die Käufer selbst. Durch die Partnerschaft zwischen der „Wohnen am Lerchenberg GmbH“ und „Mr & Mrs Homes“ einem Online-Konfigurator für die Hausplanung, haben die Kunden die exklusive Gelegenheit, ihr Eigenheim selbst zu designen, auszustatten und zu kalkulieren. Das große Spektrum reicht vom kleinen Bungalow bis zum großen Doppelhaus und erlaubt unter anderem die Gestaltung mit verschiedenen Grundrissen, Fassaden, Dachformen, Energiesystemen und Bodenbelägen. Selbstverständlich werden auch besondere



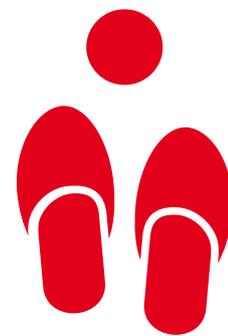
Ausstattungsünsche, beispielsweise das Bauen mit gesunden Baustoffen, berücksichtigt.

**Weitere Informationen unter:
wohnen-am-lerchenberg.de**

red



Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse-leipzig.de

**Wenn man eine
Baufinanzierung der
Sparkasse Leipzig hat.**

 Sparkasse
Leipzig



**BERND
BLINDOW
SCHULEN
LEIPZIG**



- Anzeige -

**Tag der offenen Tür
10.11.2018, 10–14 Uhr**

Ich bin dabei!

**Ein sozialer Beruf? Oder studieren?
Oder beides kombinieren!**



Entdecke bei uns viele spannende soziale und medizinische Berufe, unsere Fachoberschulen, studiere an unserer Akademie oder kombiniere die Abschlüsse sogar. Wir beraten dich!

Deine Chance ist orange. 



Bernd-Blindow-Schulen Leipzig

Comeniusstraße 17 | 04315 Leipzig
www.blindow-leipzig.de
facebook.com/BBS.Leipzig

Ausbildung, Studium, Weiterbildung ...

... alles auf einem Campus in Leipzig



Foto: Bernd-Blindow-Schulen Leipzig

> TAG DER OFFENEN TÜR IN DEN BERND-BLINDOW-SCHULEN LEIPZIG AM 10. NOVEMBER

Seit 1991 stehen die Bernd-Blindow-Schulen Leipzig für zukunftsorientierte Bildung. Soziale Berufe, medizinische Heilberufe, die Fachoberschulen mit den Schwerpunkten Gestaltung, Gesundheit und Soziales sowie Wirtschaft und Verwaltung stehen für praxisbezogene Ausbildung und Fachhochschulreife. Und sowohl anschließend als auch berufsbegleitend ist ein Studium möglich – an der Blindow Akademie, die ebenfalls auf dem Campus zu Hause ist.

> EINE PRIVATE SCHULE, OFFEN FÜR JEDEN

Die Bernd-Blindow-Schulen gehören zu den größten und erfahrensten staatlich anerkannten Berufsfachschulen in Deutschland. Der moderne Campus liegt nicht weit entfernt vom Leipziger Stadtzentrum. Lehrräume, Labors, Medienräume sowie Wohnheim und eine hervorragende Mensa liegen nah beieinander und ermöglichen ideale Lehr- und Lernbedingungen für die Schüler und Studenten. Das Schulgeld ist fair. Die Schule ist gut mit der Wirtschaft und verschiedensten Einrichtungen verbunden und lehrt entsprechend praxisnah und lebendig. Das Resultat: Die meisten der Schüler werden in ihrem Beruf vermittelt. Die Quote beträgt bis zu 90%!

> TAG DER OFFENEN TÜR AM 10. NOVEMBER 2018

Am besten entdeckt man den Campus und die Ausbildungsangebote vor Ort, spricht mit Schülern und Lehrern und wirft selbst einen Blick in die Kabinette und Labors. Möglich ist das beim Tag der offenen Tür am 10. November von 10 bis 14 Uhr.

Detaillierte Informationen zu Studienabläufen, Terminen und Anmeldeunterlagen erhalten Sie unter www.blindow-leipzig.de, im Sekretariat der Schule oder telefonisch unter 0341 649080.

Bernd-Blindow-Schulen Leipzig (jf)

Sächsische Bläserphilharmonie erweitert ihre Anrechtsreihen

Anrechtskonzerte beginnen bereits ab Oktober

In der neuen Spielzeit wird es einige Neuerungen bei den Konzerten der Sächsischen Bläserphilharmonie geben. Erstmals beginnen die Anrechtsreihen in ihrer Heimstätte, der Deutschen Bläserakademie in Bad Lausick, bereits im Oktober, so dass statt bisher vier nun fünf Konzerte mit einer Anrechtskarte besucht werden können.

Neu werden außerdem Konzerte am Freitagabend sein, die neben den bereits ausverkauften Wochenend-Anrechten noch mehr Menschen die Möglichkeit geben, in den Genuss der Musik der Sächsischen Bläserphilharmonie zu kommen. „Leider konnten wir in der Vergangenheit oft Kartenwünsche nicht mehr erfüllen, da unsere Konzerte in Bad Lausick restlos ausverkauft waren. Das ist sehr schade, da wir natürlich für so viele Menschen wie möglich unsere Konzerte spielen möchten“, so Stefanie Schennerlein, Mitarbeiterin des Orchesters. Die Anrechts-Reihen beginnen im Oktober mit einem Preisträgerkonzert mit Stücken von Oper bis Musical, gefolgt von einem Weihnachtskonzert im Dezember. Im Januar dürfen sich die Konzertbesucher auf eine Fortsetzung des beliebten Klassikers „Dinner for one“ freuen, wenn es heißt „Dinner for you – James allein zu Haus?“. Im März entführt das Orchester in die Welt der „Zauberer und Fabelwesen“, bevor es zum Abschluss im April temperamentvolle Musik aus Spanien zu hören gibt.

Genuss wird es auch auf einer anderen Ebene geben: Zu den Konzerten wird die Firma Edda Schmidt aus Leipzig ein



professionelles Catering anbieten. Mit herzhaften Kleinigkeiten und Kaltgetränken sowie Kaffee und Kuchen wird für das leibliche Wohl der Konzertbesucher vor dem Konzert und während der Pause gesorgt.

Anrechtskarten berechtigen zum Einlass bei fünf Anrechts-Konzerten in Bad Lausick. Die Karten sind in der Kur- und Touristinformation Bad Lausick erhältlich. Restplätze werden auch als Einzelkarten verkauft.

Die Sächsische Bläserphilharmonie ist das einzige Kulturorchester Deutschlands, das in ausschließlich sinfonischer Bläserbesetzung auftritt. Im Herbst des vergangenen Jahres wurde das Orchester in das Förderprogramm „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgenommen.

Sächsische Bläserphilharmonie

> ANRECHTS-KONZERTE

(Änderungen vorbehalten!)

- **26.10.2018, 19.00 Uhr**
Preisträgerkonzert von Oper bis Musical
- **14.12.2018, 19.00 Uhr**
Jauchzet Frohlocket – Festliches Weihnachtskonzert
- **11.01.2019, 19.00 Uhr**
Dinner for you – James allein zu Haus?
- **15.03.2019, 19.00 Uhr**
Zauberwelt und Fabelwesen
- **26.04.2019, 19.00 Uhr**
Música de España

Kontakt:

Sächsische Bläserphilharmonie
Steingrundweg 1, 04651 Bad Lausick
Tel.: 034345 52580
E-Mail: info@saechsische-blaeserphilharmonie.de
www.saechsische-blaeserphilharmonie.de

KÄSE LEHMANN Echt Leipzig

Bester Käse aus Markkleeberg!

Käse Lehmann produziert in Leipzig und Markkleeberg.
Treffen Sie uns bei der "Muldentalschau" in Grimma vom 2. bis 4.11.2018.

JETZT NEU
Bio Käsesalate
in zwei Sorten

Vom Studenten zum Spezialisten

Talentschmiede EBAWE in Eilenburg



In Eilenburg, nur 30 km von Leipzig entfernt, hat das weltmarktführende Unternehmen EBAWE Anlagentechnik GmbH seinen Sitz. Hier werden täglich schwere Maschinen für den internationalen Transport konstruiert, gebaut und programmiert, mit denen später Betonteile für das Bauwesen entstehen. Einer, der daran großen Anteil trägt, ist Christian Pfennig, heute tätig im Vertriebsinnendienst.

Der 28-jährige kam bereits 2011 zum Unternehmen im Rahmen seiner Bachelorarbeit. Ein halbes Jahr später wurde der in Bad Schmiedeberg wohnhafte Absolvent bei EBAWE fest eingestellt und durchlief für zwölf Monate ein spezielles Trainee-Programm. „Diese Erfahrung möchte ich nicht missen. In dem Jahr bin ich so viel rumgekommen und habe eine Menge erlebt und gelernt“, erzählt Christian Pfennig. Während dieser Zeit war er nicht nur in der Eilenburger Produktionsstätte tätig, sondern ist auch zusammen mit Mechanikern und Elektrikern auf Montage gefahren. In Russland, Thailand oder auf den Philippinen unterstützte er beim Aufbau der komplexen Maschinen und konnte sich praktisches Wissen in verschiedensten Bereichen der Technik aneignen.

> DURCH EIGENMOTIVATION HOCH HINAUS

Nach dem Trainee-Programm stieß der junge Mann zum Konstruktionsteam dazu und konstruierte fortan Maschinen, über die er im letzten Jahr viel gelernt hat. „Ich habe mir unglaublich viel Wissen aneignen können und konnte dann die Erkenntnisse von den Baustellen in meine Arbeit am PC einfließen lassen.“ Im Jahr 2016 gewann Pfennig den bronzenen Vector-Award für eine innovative Energiekettenlösung innerhalb einer Maschinenkonstruktion für einen thailändischen Kunden.

Nach vier Jahren der Konstruktionsarbeit wollte sich der Ingenieur weiterentwickeln und suchte eine neue Aufgabe. „Mein Arbeitgeber stand diesem Wunsch stets positiv gegenüber und hat mir geholfen meinen Platz zu finden“, zieht der Bad Schmiedeberger sein Resümee. Seit Anfang letzten Jahres erarbeitet er selbstständig Angebote, zeichnet 3D-Layouts und erstellt Kalkulationen. Im Vertriebsinnendienst steht er in sehr engem Kontakt mit den Vertriebs-Außendienstlern und „holt Aufträge an Land“. Mittlerweile hat sich der ehemalige Trainee zum



Christian Pfennig bei seiner Arbeit im Vertriebsinnendienst.

Spezialisten für sogenannte Austauschgeschäfte entwickelt. „Vor allem Kunden in Deutschland und Mitteleuropa investieren aktuell in neue Technik und tauschen Einzelmaschinen in ihrer bestehenden Produktion aus. Das Ziel ist eine Steigerung des Produktausstoßes mit verbesserter Qualität der Endprodukte“, erklärt der Techniker. Dabei ist die Arbeit sehr abwechslungsreich. Unter der Maßgabe „bestmögliches Angebot für den Kunden bei maximalem Erfolg fürs Unternehmen“ sind Organisationstalent und Flexibilität gefragt. „Wenn man selbst beim Kundentermin dabei war, ist der Bezug zur späteren Arbeit viel größer. Man identifiziert sich damit und möchte dazu beitragen, dass der Kunde Erfolg hat. Das macht unheimlich Spaß und motiviert mich täglich“, so der ehemalige Maschinenbau-Student. Inzwischen organisiert Pfennig sogar die Arbeit im Team und ist erster Ansprechpartner, wenn der Abteilungsleiter im Außendienst ist.

> VERSTÄRKUNG GESUCHT!

Dem Eilenburger Unternehmen geht es gut, die Aufträge türmen sich derzeit. Aktuell wird in den Standort investiert und eine neue Produktionshalle gebaut, die Ende Oktober ihren Betrieb aufnehmen soll. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden, sucht das Maschinenbauunternehmen noch Produktionsmitarbeiter, die auch auf Montage fahren; Programmierer, Projektleiter und Verstärkung im Vertriebsinnendienst. Geboten werden eine abwechslungsreiche Arbeitsstelle in



Für seine innovative Konstruktionsarbeit am Betonverteiler bekam Pfennig den bronzenen Vector-Award verliehen.

einem jungen Team, flache Hierarchien und auf jeden Fall Entwicklungschancen – nicht nur innerhalb des Unternehmens. Denn die Muldestädter gehören zur Unternehmensgruppe PROGRESS GROUP mit insgesamt sieben Unternehmen in vier verschiedenen Ländern.

> SOZIALES ENGAGEMENT FÜR DIE REGION

Trotz der vielen Arbeit findet der technikaffine Mitarbeiter noch Zeit sich sozial zu engagieren. In seinem Heimatdorf Söllichau bei Bad Schmiedeberg ist er im Vorstand des örtlichen Fußballvereines und hat sich für die Errichtung eines neuen Spielplatzes stark gemacht. Auch das Unternehmen selbst unterstützt örtliche Vereine und ist Mitglied in der städtischen Kampagne „Lieblingsstadt Eilenburg - Das Beste an Leipzig“.



Wir suchen
DICH!

VON EILENBURG IN DIE GANZE WELT

Bei EBAWE Anlagentechnik in Eilenburg bei Leipzig entwickeln und automatisieren wir Maschinen und Anlagen für die Betonfertigteileindustrie. Unsere spannenden Projekte reichen von Deutschland, über

Europa hinaus bis in alle Welt. Werde Teil unserer international tätigen Unternehmensgruppe – mit über 500 Mitarbeitern und Standorten in verschiedenen Ländern.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

- **Elektromonteur/Mechatroniker** (m/w)
- **Project Manager** (m/w)
- **Junior Sales Manager** (m/w)
- **Konstrukteure mech./elektr.** (m/w)
- **SPS-Programmierer** (m/w)
- **Software-Entwickler im Maschinenbau C#/ .net** (m/w)
- **Weitere**

Weiterführende Infos und Bewerbungen unter:
www.ebawe.de



Vielseitig erfolgreich.

Der neue Audi A6 Avant¹.

Eine neue Designsprache, vergrößerter Raumkomfort sowie teilweise optional ein progressives Anzeige- und Bedienkonzept, top-modernes Infotainment und Assistenzsysteme der nächsten Generation: Der neue Audi A6 Avant¹ bringt Fortschritt in Ihr Business.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden²:

z. B. Audi A6 Avant sport 40 TDI 150 kW (204 PS) S tronic

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,3; außerorts 5,3; kombiniert 5,7; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 147; Effizienzklasse A.

Businesspaket, Komfortklimaautomatik, Einparkhilfe, Sitzheizung, Assistenzpaket Tour, LED Scheinwerfer, MMI Navigation, uvm.

Monatliche Leasingrate

€ 389,-

Alle Werte zzgl. MwSt.

Leistung:

Sonderzahlung:

Jährliche Fahrleistung:

170 kW (231 PS)

€ 4.200,-

15.000 km

Vertragslaufzeit:

Monatliche Leasingrate:

36 Monate

€ 389,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet.

¹ Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 5,9 – 5,7; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 155 – 147; Effizienzklassen B – A.

² Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirtschaftler oder in einer Genossenschaft aktiv sind.

Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

